



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 144 (1933)

120 (12.3.1933) Sonntagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-373372](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-373372)

Neue Mannheimer Zeitung

Verlagsadresse: 24114 Mainz am Sonntag, Bezugspreis: Drei Monate 2,50 RM, 2,00 RM und 1,50 RM, in weiteren Größen abwärts. Einzelhefte 2,50 RM, durch die Post 2,70 RM einchl. 10% Post- und Verlagsgebühren. Abbestellen: Walterstr. 11, Kranzingerstr. 48, Schlegelstr. 48, Westendstr. 18, Na Dillstr. 1, Fe. Hauptstr. 63, W. Casperstr. 8, So. Lützowstr. 1.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-4. — Herausgeber: Emmel-Kummer 249 51. Postfach-Konto: Karlsruhe Nummer 170 90. — Telegramm-Adresse: Rom a g e i t Mannheim

Abdruckpreis: 30 mm breite Zeilenbreite 200, 40 mm breite Zeilenbreite 250. Für im Voraus zu bezahlende Familien- und Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise. Bei Kontanten und Barzahlung oder Zahlungsvorgang keine Abzugskontierung. Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für telegraphische Nachrichten. Verantwortlich: Mannheim.

Sonntags-Ausgabe

Samstag, 11. März / Sonntag, 12. März 1933

144. Jahrgang — Nr. 120

Badens neue kommissarische Regierung

Der Beauftragte der Reichsregierung bestellt drei nationalsozialistische Führer als Minister — Staatspräsident Dr. Schmitt in Schutzhaft

Ein Aufseufz des Kommissars

Redung des Wolff-Büros

— Karlsruhe, 11. März.

Der Beauftragte der Reichsregierung für die Polizei des Landes Baden, Robert Wagner, erlief folgende Mitteilung:

— An das babilische Volk!

Durch die Übernahme der Polizeigewalt am 8. und 10. März d. J. habe ich zunächst eine Verhärtung der öffentlichen Meinung und der Massen des Volkes bemerken können. Das wurde mit dem Augenblick anders, als die Regierung am 10. März mittels ihren Ministern erklärte, die durch den Abgang der Wahl vom 5. März herausgeführten Spannungen seien dadurch in noch schärfere Erscheinung. Insbesondere ergaben sich gefährliche Meinungsverschiedenheiten zwischen den politischen Parteien und den Verbänden der nationalen Erhebung. Der in der Wahl vom 5. März zum Ausdruck gekommene Volkswille drängte mich über die Polizeigewalt hinaus in den Besitz der gesamten Macht zu legen. Hinzu kam eine Unmenge unkontrollierbarer Gerüchte, die das Land durchziehen und die staatliche Ordnung noch mehr gefährden mußten. Ich habe mich deshalb veranlaßt gesehen, im Interesse der öffentlichen Ordnung und Sicherheit des Landes die gesamte Regierungsgewalt in Baden auf Grund der mir von der Reichsregierung übertragenen Befugnisse zu übernehmen.

Die Amtsbefugnisse des babilischen Staatspräsidenten und Justizministers Dr. Schmitt, des babilischen Ministers des Innern, Dr. Umhäuser, des babilischen Ministers des Kultus und Unterrichts, Dr. Baumgartner, und des babilischen Finanzministers Dr. Watter sind in meine Hände übergegangen. Die Befugnisse des Staatspräsidenten und des Justizministers werden von mir selbst ausgeübt.

Mit der Wahrnehmung folgender Geschäfte werden kommissarisch beauftragt:

des Finanzministers: Staatsrat Dr. Koopmann

des Justizministers: Rechtsanwalt Rupp, R. A. Karlsruhe

des Ministers des Kultus und Unterrichts: Hauptlehrer Dr. phil. Otto Wacker-Karlsruhe

Als Kommissar zu meiner besonderen Verwendung bestimme ich Polizeileutnant a. D. Pflaum aus Heidelberg, zum Beauftragten Personalfreie von der gesamten babilischen Polizei und Sicherheitsbehörden. Weiter werden ernannt je ein Hilfskommissar aus der Deutschen Nationalen Volkspartei und dem Stahlhelm. Einmalige Kommissare und Hilfskommissare führen ihre Geschäfte ehrenamtlich. Das Gelingen von Gefahrenabwehr und Schutzmaßnahmen hängt von dem Gelingen der öffentlichen Geschäfte ab.

Staatspräsident Dr. Schmitt wurde in seiner Wohnung zu seiner persönlichen Sicherheit in Schutzhaft genommen. Gegen den babilischen Polizeileutnant Hauptmann und Polizeimajor Kraft ist Schutzhaftbefehl erlassen.

Ratifikation der Kirchenverträge

Redung des Wolff-Büros

— Karlsruhe, 11. März.

Das Konordat mit dem Vatikan ist heute vormittag 8 Uhr ratifiziert worden. Die Ratifikation des Vertrages mit der Evangelisch-Protestantischen Landeskirche erfolgte vormittag 10 Uhr.

Reichsbanner-Verbot in Bayern

Redung des Wolff-Büros

— München, 11. März.

Der Kommissar für das bayerische Staatsministerium des Innern hat mit Anordnung vom 10. März auf Grund der §§ 1 und 2 der Verordnung zum Schutze von Volk und Staat mit sofortiger Wirkung das Reichsbanner Schwarz-Weiß-Rot als einseitig nationaler Organisation einschließlich des Heines, Eilertsen Front und Sozialistische Arbeiterjugend mit sämtlichen Nebenorganisationen für das Gebiet des Freistaates Bayern verboten und aufgelöst.

Das Tragen von Abzeichen und das Anheften von Symbolen und Fahnen der vorgenannten Verbände wird verboten. Nebenorganisationen der vorgenannten Organisationen sind bis spätestens 30. März an die Polizeidirektionen abzuliefern. Jede Unterstützung der vorgenannten Organisationen mit Rat und Tat sowie jeder Versuch der organisatorischen Weiterführung derselben ist verboten.

Köpfe vom Tage



Oberleutnant a. D. Rubin, der neue Polizeipräsident von Karlsruhe



Dr. Frank II., der bayerische Staatskommissar für Tübingen



Hauptmann a. D. Kocher, bayerischer Staatskommissar zur besonderen Verwendung

Frankreichs Heße gegen die SA

Daladier wollte Macdonald für einen Protest gegen die SA gewinnen

Drohbericht auf Pariser Vertreters

V. London, 11. März.

Die Pariser Besprechungen zwischen Macdonald und der französischen Regierung verliefen rein negativ. Das französische Verhalten nach offizieller Erklärung der englisch-französischen Zusammenarbeit ist erfolglos geblieben. Der Pariser Korrespondent der "Times" stellt fest:

„Die Franzosen wünschen eine klare Erklärung der englischen Führer für den Fall eines Zusammenbruchs des Friedens, um es noch deutlicher zu sagen, genau so wie Gamelin im Jahre 1918 eine solche Erklärung zu erhalten verlor.“

Es besteht genügend Grund zu der Annahme, daß Daladier mit dem Versuch, die Engländer zu überzeugen, ebenso wenig Erfolg gehabt hat wie sein Vorgänger Gamelin im Jahre des Kriegsausbruchs. Die Parallele zeigt aber auch, daß es nicht viel zu tun hat, wenn die englischen Staatsminister ihrer Tradition gemäß untern etwas Ständisches auf Papier legen. Dabei ist die Möglichkeit einer englisch-französischen Zusammenarbeit in jeder Beziehung (insbesonders in jeder Beziehung)

durchaus im Bereich des Möglichen geblieben. Es scheint sich, daß Macdonald sich sehr unglücklich um die Beratung der Abwehrkonferenz unter einem bedächtigem Namen bemühen wird. Er ist der Überzeugung, daß es schon sehr viel wert sei, wenn die bisher erzielten Ergebnisse der Abwehrkonferenz in einer Konvention zusammengefaßt und von allen Großmächten unterzeichnet werden. Die "Times" bejammern heute die Absichten Macdonalds, indem sie betonen, daß im anderen Falle Daladier sofort antritt.

Bei den Pariser Ministerbesprechungen scheint man besonders die deutschen Verhältnisse sehr ausführlich erörtert zu haben.

In englischen Blättern wird verschiedentlich berichtet, die Franzosen hätten die englische Mitteilung über einen diplomatischen Protest in Berlin gegen die Einweisung von SA und Stahlhelmern in die Polizei sowie gegen den Marsch von SA nach Reich verurteilt. Macdonald hat jedoch einen solchen gemeinsamen Protest abgelehnt.

In Londoner politischen Kreisen beurteilt man jedenfalls diese Dinge bedeutend ruhiger als in Paris.

Deutschland lehnt jede Einmischung ab

Redung des Wolff-Büros

— Berlin, 11. März.

In Zeitungsmitteilungen aus Paris ist davon die Rede, daß Frankreich eine diplomatische Mission wegen der Aufhebung der SA-Polizei in Deutschland beschickte. Die französischen Minister sollen diese Frage auch bei den Besprechungen mit dem englischen Premierminister angesprochen haben.

Man ist in politischen Kreisen der Auffassung, daß, wenn wirklich eine derartige Mission erfolgt wäre, diese Einmischung in rein innerpolitische deutsche Verhältnisse unzulässig und unannehmbar wäre.

Wenn Frankreich eine dergleichen Mission will, die SA-Polizei, die Angehörigen der politischen Verhältnisse in Deutschland lediglich eine rein polizeiliche und sicherheitspolizeiliche Angelegenheit ist, als eine normale Armee darzustellen, so kann man dem nur entgegenhalten, daß gerade Frankreich angeklagt sei, ein solches Verhalten ausgeübten Militärismus (sowie Faschismus) haben sollte, die den „militärischen Wert“ der SA-Polizei richtig zu beurteilen in der Lage sind.

Es handelt sich bei dem Versuch der SA-Polizei um behelfsmäßige Ausgliederung und nicht ausgebildete Anstaltskräfte, die auch nicht den geringsten militärischen Charakter haben.

Die Frankreichs wird die Welt erzählen, daß eine mit Polizei und Gummistock ausgerüstete „Armee“, die überhaup keine Armee ist, eine Verletzung des Weltfriedens darstellt. Es scheint nicht mehr so, als ob man in Frankreich Frankreich immer wieder nach neuen Vorwänden sucht, um von seinen eigenen Rüstungen, deren hohen militärischen Wert

die Franzosen sonst sehr deutlich zu betonen wissen, abzulenken.

In den Meldungen über einen angeblich besetzenden Schritt ausländischer Mächte in der Frage der SA-Polizei hören wir im Hinblick auf zukünftige Ereignisse, daß eine solche Demarche bisher erfolgt noch auch irgendwie offiziell angekündigt werden sei.

Deutschlands Standpunkt in Genf

Redung des Wolff-Büros

— Genf, 11. März.

Die Zeitschrift „Völkerbund“ veröffentlicht heute einen von Reichsminister Rodolphe verfaßten Artikel, der die Ueberchrift „Brilliant oder Abbruch?“ hat. In diesem Artikel schildert Reichsminister Rodolphe die Arbeiten der Abwehrkonferenz und befaßt sich mit der Frage der Verlegung der Konferenz. Rodolphe führt dazu an:

Von der vollkommenen Abklärung und der durch sie erzeugten klaren bedrohlichen Unsicherheitslage Deutschlands aus wird die deutsche Politik alle Vorschläge auf Verlegung der Konferenz ausnahmslos ablehnen müssen. Sie wird sich dem Gedanken einer Zweiteilung ebenso eindeutig verweigern.

Deutschland wartet seit über 18 Jahren auf die Erfüllung der im Versailler Vertrag festgelegten Nachbesserung zur allgemeinen Abklärung und auf die Wiederherstellung seiner nationalen Sicherheit. 14 Monate dauert die Abwehrkonferenz. Die Zeit für Beratungen und Verhandlungen ist vorbei. Nur noch wirkliche Lösungen und Entscheidungen können in Frage kommen.

Rückblick und Vorschau

* Mannheim, 11. März.

In dieser ersten Woche nach dem gemäßigten Wahlsieg der nationalen Regierung ist in Deutschland Geschichte gemacht worden. Es handelt sich um eine Revolution mit Hilfe des Stimmzettels. Ausdrücklich werden in dieser Woche vorgenommenen überausenden und durchgreifenden Veränderungen in den politischen Verhältnissen des Reiches und der Länder von den Nationalsozialisten als „die deutsche Revolution“ bezeichnet. So rasche und gründliche Arbeit wurde geleistet, daß man dabei unwillkürlich an die Methode Alexander des Großen mit dem gordischen Knoten erinnert wird. Politische Verhältnisse und Bindungen, die man seit der Gründung des Reiches für völlig unantastbar hielt, sind von der Reichsregierung und ihren Beauftragten wie mit einem Schlägel völlig verändert worden und die schon seit dem deutsch-französischen Krieg im Jahre 1870 oft so peinlich und verhängnisvoll vermittelte bedingungslose „Gleichschaltung“ mit der Politik der Reichsregierung ist hergestellt.

Dennoch wird und jedoch mit diesen aktuellen politischen Fragen weiter beschäftigt werden, es sich, am Vorabend des Volkstagsausstrages in Charlottenburg 2 Millionen Stimmen zu gewinnen, die zum Schutze des deutschen Vaterlandes und im Hinblick auf seine Zukunft im Weltkrieg ihr Leben hingaben. In dieser Dankbarkeit denken wir heute auch an die Millionen deutscher, die während des Krieges in verurteilt oder in ihrer Geliebtheit erstickt wurden, daß sie noch heute unter den Folgen in leiden haben. Das bekannte Wort „Der Tod des Vaterlandes ist auch der Tod des Deutschen“ darf nicht mehr das Objekt bitterer Hohnrufe sein, sondern muß wieder so zur Geltung und zu Ehren kommen, wie es ursprünglich gemeint war. Nationale Ehrenpreise der gesamten Nation muß es sein, dieses Verprechen den Opfern des Weltkrieges gegenüber an ihnen selbst oder an ihren unterausgebildeten Hinterbliebenen einzulösen. Von weiteren 2 Millionen Kriegsoptionen ruft die liberale Mehrheit zu lehren. Ihren Angehörigen und Hinterbliebenen ist es daher nicht erlaubt, verurteilt, an den Gräbern der Gefallenen in stiller Gebeten zu verweilen. Umso mehr hat ganz Deutschland die Pflicht, dem Land für Kriegsgeldverleumdung tatkräftige Unterstützung zu leisten, der sich die Aufgabe gemacht hat, die deutschen Wälder in Frankreich zu pflanzen und zu betreten. In diesem Zusammenhang möchten wir deshalb mit dem Hinweis auf den totalen Teil der verliegenden Ausgabe nicht verfehlen, unsere Leser auf diese Möglichkeit hinzuweisen, ihrer Pflicht zur Dankbarkeit nicht nur in Worten, sondern auch durch die Tat Ausdruck zu geben.

Schwarz-Weiß-Rot waren die Farben der rühmlichen Helden, unter denen das deutsche Volk in Waffen im Weltkrieg den Kampf gegen mehr als zwei Tausend Nationen führte, die es nach beispiellosen Siegen in verschiedenen Weltkriegen schließlich der unangenehmen Uebermacht ebensoviel unterliegen mußte. Schwarz-Weiß-Rot war die Flagge, die unsere Helden von den Besatzungen in allen Schlachten solange voranzutragen wurden bis der Tod dem Träger die Fahne entriß und ihn die Farben Schwarz-Weiß-Rot als lebendiges Band umschloß. Schwarz-Weiß-Rot machten die Helden, unter denen die gefallenen Soldaten des Weltkrieges in fremder Erde zur letzten Ruhe bestattet wurden. Schwarz-Weiß-Rot waren die Farben, die wir von früherer Schulung an, als wir von Vaterland und Ehre und Freiheit noch wenig wußten, schon rein geschäftsmäßig von Bergen lebten. Mit voller Begeisterung sangen wir schon als Kinder das Lied von der Flagge Schwarz-Weiß-Rot, die hoch auf unseres Schiffes Mast wehte, und wie ein Junge kam aus den jungen Reihen das Gelächert: „Wir wollen mit tren erben sein, streun bis in den Tod“. Und was die Kinder damals geliebt, haben sie als Männer gehalten und zum großen Teile mit ihrem Blut besiegelt. Im Monat 1933 gab es keine Parteien mehr, sondern nur noch Deutsche und nur eine Reichsregierung, die Flagge Schwarz-Weiß-Rot.

Erst der verlorenen Krieg ließ das alte deutsche Gelächert, die Untertanen wieder ins Recht stehen und das Volk der Befreiung wirksam werden. So verblüffend war damals das deutsche Volk, daß es keine alte rühmliche Flagge irdischen Nationen zuliebe aufgab und in Weimer Schwarz-Weiß-Rot als Reichsfahne bestimmte. Das Gelächert dabei war, daß eine Zufallschance und diese Selbstverleumdung unterlag, denn schon ein Jahr später räumten die Wahlen zum ersten Reichstag vom Juni 1930 mit dieser Reichsregierung auf.

und zwar so gründlich, daß der feindliche Weltmarkt...

Mit dieser Unlust haben wir 14 Jahre hindurch...

Man ist es so weit und ohne Ueberzeugungslosigkeit...

Die sogenannten Impponderablen haben...

Die Erdbebenkatastrophe in USA

Echrelliche Verwüstungen in Südkalifornien

Meldung des Wolff-Büros - Los Angeles, 11. März.

Die Erdbebenkatastrophe der letzten Nacht ist die...

Ein Richter, der das vom Erdbeben betrafte...

Febr., Long Beach und Wilmington hängen in...

Die Zahl der durch das Erdbeben Verletzten...

In Long Beach wurden 14 schwere und...

Vom Beach II offenbar von allen in Mitleidenschaft...

Polnische Truppenverstärkungen in Ödingen

Telegraphische Meldung - Berlin, 11. März.

Trag aller polnischen Demosie liegt nach...

Die Donziger Regierung wurde dazu noch...

Man aber, nachdem die ganze Woche hindurch...

Polen jedoch deshalb an einer Sperrung des...

In Berliner politischen Kreisen werden diese...

Bei einem Anstößversuch erschossen

— Limbach (Saar), 11. März. Zwei kommunistische...

Und nun zum Schluß noch ein kurzer Hinweis...

Die Einberufung des Reichstages

Meldung des Wolff-Büros

Berlin, 11. März.

Der Präsident des Reichstages, Brüning, hat auf...

Ausprache MacDonald-Muffolini?

Frageung an Londoner Vertreter

London, 11. März.

Mit beträchtlicher Bestimmtheit wird in der...

Scheimischvoller Leichenfund

Meldung des Wolff-Büros

Berlin, 11. März.

In einem Balde in der Nähe von Rielow...

Verstärkter französischer Grenzschutz

Drachbericht an Pariser Vertreter

Paris, 11. März.

Einem Telegramm aus Metz zufolge haben die...

Todesurteil gegen Roosevelt-Kritiker

Meldung des Wolff-Büros

Miami (Florida), 11. März.

Der italienische Anwalt Giuseppe Sargata...

Die Tat eines Helden

Von Selma Rogers

Die Tür des Zimmers, wo sie lag und ihr...

Aber die Kanone brüht ja entsetzlich. Hast du nicht...

„Ja, was das betrifft? Er ist zwar kein Krieger...

„Und jetzt... was ist es, das dich gefascht hat?...

Offizier, der sich freudig über etwas Regungslos...

„Warum Sie?“, fragte er. „Und er schlammert...

„Man weiß“, sagt der Offizier. „Ihr Mann hatte...

„Ja“, antwortete sie.

„Ihr Mann hat einen solchen Ehrennamen verdient...

„Manfred Rogers?“, Der Schriftsteller Manfred...

Tag der toten Helden

Freund und Feind in Mannheimer Erde - Ein Gang über den Ehrenfriedhof

Die Frühjahrsmonne, die in diesen Tagen bereits von herrlicher Pracht, tritt in umspielten mit ihren Strahlen die Gräber und das mächtige Monument auf unserem Hauptfriedhof. Der Himmel ist von einem feinen, durchsichtig schimmernden Nebel umhüllt. Auch im Geäst der Bäume breitet sich eine neue, zarte Farbpracht aus. Die Natur erwacht aus einem tiefen Schlaf. Ein paar kleine Vögel sitzen auf der Mauer, die den Ehrenfriedhof umgibt und trillern ausgereizt der hier Weibetteten ihre laulichen Weisen. Der Tau des Morgens hat sie gereizt, die 999 Grabsteine aus Muschelkalk, unter denen deutsche, russische und rumänische Soldaten ihren ewigen Schlaf halten. Gleich zu Beginn des Krieges wurden in einem besonderen Bezirk unseres Hauptfriedhofes all die tapferen deutschen Helden beigesetzt, die in den Mannheimer Lazaretten ihren schweren Verwundungen erliegen waren. Auch die herrlichen Ueberreste zahlreicher heldenmütiger Krieger, die in schrecklichen Feuertoten gelassen und in ihre Heimat übergeführt worden waren, fanden hier eine letzte Ruhestätte. Es ist ein großes Regiment aus Stein, das hier rechts und links des breiten Weges liegt, der wie ein heiliger Band über diesen Heldenfriedhof läuft. Ein Regiment aus Toten, die für Deutschlands Ehre gekämpft haben und in der Verantwortung für die befallenen Väter den Heldentod fanden.

Ich gehe durch die Reihen aus Stein, die zu einem anmaligen Monumente mehr zusammenhängen. Und ich denke an die Tage, als die apokalyptischen Mitter über Europa ihren erschütterlichen, Verderben bringen. Da wird unternehmen, als das blühende Leben von Millionen von glücklichen, dem Stolz, von bestehendem Eisen, von Was und Gift vernichtet wurde.



Angehörigen dieser Truppe sind vom finnischen Volk gelebt worden ist, weil er es war, der sein Leben hingegibt hat, um Finnland vom Terror der russischen Bolschewiken zu befreien. In der Schlacht bei Komona am 25. Oktober 1917 ist dieser Tapferer gefallen.

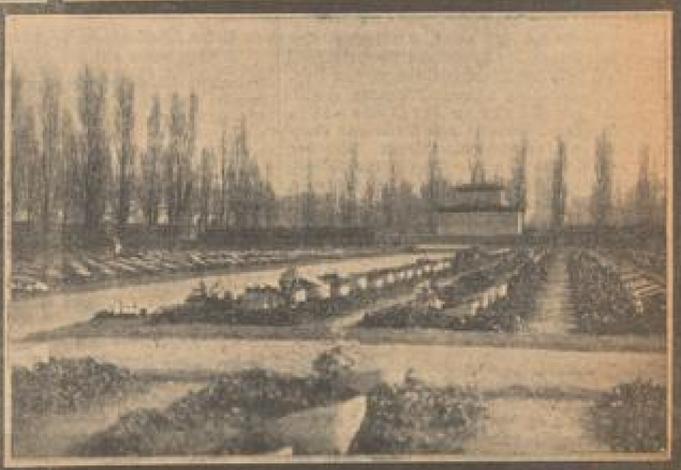
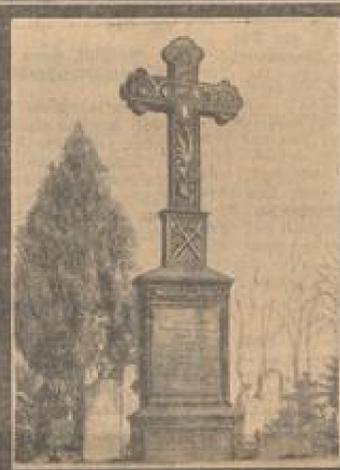
Am Sonntag Reminiscere gedenkt Deutschland seiner toten Helden. Auch in Mannheim hat die hiesige Ortsgruppe des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge alle Vorbereitungen getroffen, um diesen Tag zu einem mochtvollen Bekenntnis der Verbundenheit und der Treue unserer Bevölkerung an den Toten des deutschen Heeres werden zu lassen.

C. W. Fennel.

Der Sonntag Reminiscere

Volksfronertag! An der Spitze von beinahe zwei Millionen Soldaten steht das gesamte deutsche Volk in tiefster Sehnsucht und Trauer. Den Gefallenen zum stillen Gedenken soll der Sonntag „Reminiscere“ geweiht sein, an dem die deutsche Nation stille hält in dem heiligen Gedächtnis der toten Helden und deren Gedenke, die nicht mehr heimkehren, die draußen in fremder Erde schlummern, wo sie kämpften und starben, damit Deutschland lebe.

Die Trauerklänge, die am 12. März bis in die entferntesten Winkel unseres deutschen Vaterlandes erklingen, sollen an die Tote und das Gedächtnis unserer gefallenen Helden. Es kehrt die Erinnerung an die Zeit zurück, da unsere Heldengräber weit draußen im Feindesland standen vor einer Welt von Feinden, noch greiner bestanden, mit dem heiligen Ge-



Gräber neben Gräber - Deutsche und vereinzelt Russen.

Aber, was ist das für ein Stein, grau und vierkant wie die übrigen, aber mit Vertiefungen, die seinen Namen tragen, die von keinem Mannheimer Ehrenfriedhof erzählen - sondern von unbekannten deutschen Soldaten, der hier seine letzte Stätte gefunden hat. Niemand weiß, wer dieser namenlose Krieger ist, der für sein Vaterland gekämpft hat. Seine Mutter, sein Vater, seine Frau werden je sein Grab besuchen. Er ist der unbekannte Soldat in der russischen Armee der deutschen Gefallenen. In der Welt, die an dem Monumente vorüber, das die Worte trägt „Der Tod verführt“. Am Sonntag der Toten des Weltkrieges wird es mit Kränzen geschmückt sein, mit Blumen und Tannenzweigen, zum Zeichen dafür, daß die in den riesigen Militärfriedhöfen in Deutschland, Nordfrankreich und Belgien und unversehrt schlafen.

Im letzten Kriegsjahr, als im Mannheimer Gefangenenslager und in seinen Militärlazaretten eine Grippeepidemie zahlreiche Opfer forderte, wurden in diesem Reich auch russische Missetäter beigesetzt. Die von der gleichen Epidemie dahingerafften Engländer und Franzosen, die ebenfalls auf einigen Plätzen des Militärfriedhofes beigesetzt waren, sind in den ersten Jahren nach Beendigung des Krieges wieder ausgegraben und in ihre Heimat übergeführt worden.

Aber die Russen bleiben. Die Bolschewiken kümmern sich nicht um die Toten der russischen Armee, die in deutscher oder österreichischer Erde ruhen. Neben deutschen Sandburgenmännern, neben Kriegskriegswilgen, Pflanzern und Artilleristen liegen deshalb heute noch Soldaten, die einmal unsere Feinde gewesen sind. Wer mag ihn wohl beweinen, den Unteroffizier Jwan Kuznetsov vom Kaiserlich Russischen Infanterieregiment 12, der am 18. März 1917 unter den grünen Bäumen beigesetzt wurde? Vielleicht eine alte Mutter oder eine blasse Frau irgendwo in einem Dorf der Wolga. Und wo wohnen sie hergekommen sein, aus welchen Gegenden des russischen Imperiums die Missetäter Kratier Abramow und Wladimir Samojlow? Was den Steppen der Kasaken, aus den Kältern des Kaukasus oder von den Ufern des Schwarzen Meeres? Da ruhen unter dem gleichen Muschelkalk wie der deutsche Soldat der Infanterieregiment, der Unteroffizier Ewgenij Kapetin vom 289. Infanterieregiment und der Gemeine Wassilijus Michailow, der dem Infanterieregiment 305 angehörte. Etwa 60 russische Soldatengräber kann man zählen, 50 Grabsteine, um die sich der gleiche Fleck rauht, wie um die Platte der Deutschen.

Abseits des großen Totenfeldes findet man unter Bäumen einen Platz mit 63 Grabsteinen aus Muschelkalk wie die übrigen. 63 Namen sind darin eingemeißelt, 63 Rumänen, Soldaten, die in deutscher Gefangenenschaft in Mannheim der Grippeepidemie des letzten Kriegsjahres erliegen mußten, wurden vor mehreren Jahren hier beigesetzt. Abseits von den Weigen, weil die Friedhofverwaltung annahm, daß die rumänische Regierung ähnlich wie die Franzosen und Engländer die Gebeine der Toten in die Heimat überführen lassen würde. Aber: Nichts dergleichen geschah. Und so liegen sie heute noch in Mannheimer Erde, die Soldaten des Wolban-Infanterieregiments, das ruht ein Kommandant Draganow am 47. Inf.-Regt., hier ein Kapitän Gorbu vom 1. Inf.-Regt., ein Oberste Leutnant oder ein Dumitrie Pogoden, alles Namen von echt rumänischem Klang.

Au einem Weg, der an der Mauer des alten Friedhofes entlang führt, leuchtet zwischen Tannengrün ein heller Sockel auf. Bräunliche Kränze liegen davor. An einem eine weiß-blau-weiße Schleife, die den Aufdruck in goldenen Buchstaben trägt: „Die finnischen Jäger“. Hier, das ist der finnische Grenadier, der Major Maximilian Bauer, dem Grenadier und ruhmreichen Kommandeur des finnischen Jägerbataillons 27 von den



UNSERE BILDER:
Von oben nach unten: 1. Grabstein des unbekannten deutschen Soldaten - 2. Gedenkmal für französische Kriegsgefangene aus dem Krieg 1870/71 - 3. Unter nordischen Granit ruht ein deutscher Befreier Finnlands - 4. Das Grab eines Artilleristen.
Linkes Querbild: Rumänische Kriegsgefangenen-Gräber.
Rechtes Querbild: Die letzte Ruhestätte deutscher Helden.

denken: „Einer für alle und alle für einen!“ Deutsche Jugend! Dich rufen wir ganz besonders. Der Geist von Bongemard darf nicht in Vergessenheit geraten. Dort, wo junge Krieger mit dem Deutschlandlied auf den Lippen singend in den Tod gingen. Niemals sollen sie vergessen sein die Tapferen, die heute fern der Heimat schlafen.

Seit dem Ausgange des großen Weltkrieges sind beinahe 15 Jahre verlossen. Selbst im ehemaligen Kampfgebiet werden eines Tages die letzten Spuren verwischt sein, doch die Erinnerung an die Opfer, die der Krieg gefordert hat, ist lebendig geblieben. Die Generation des Krieges wird sie niemals vergessen können. Dem deutschen Volk Gedanke werden sich in diesen Tagen wieder auf jenes Land richten, in dem griechen Nordsee und Schweizer Grenze mehr als eine Million deutscher Krieger ruhen. Etwa 600.000 deutsche Soldaten liegen in Frankreichs Erde und ungefähr 400.000 gefallene deutsche Krieger haben in Flandern ihre letzte Ruhestätte gefunden. Beinahe zwei Millionen Todesopfer hat der Krieg insgesamt auf deutscher Seite gefordert. In Rußland, in Rumänien, in Serbien, in Italien, in der Türkei bis hinab zum heiligen Lande nach Palästina und weiter in unsere ehemaligen Kolonien unter dem heißen Sande Ägyptens und in den Tiefen der Ozeane, überall dort, wo überhaupt nur Kämpfe im großen Weltkrieg stattfanden, besaßen heute die Gräber deutscher Soldaten die Größe der Opfer.

Es liegt in der Selbstverständlichkeit des deutschen Volkes, die Gräber seiner Gefallenen in besondere Achtung und Pflege zu nehmen. Diese Aufgabe erfüllt die Deutsche Kriegsgräberfürsorge. Die amtliche Kriegsgräberfürsorge wird dabei von dem äußerst verdienstvollen VOLLSTANDIGEN Deutschen Kriegsgräberfürsorge unterstützt. Auch die Vereine und Verbände der ehemaligen Kriegsteilnehmer haben nicht ablassen. Sie übernehmen die Pflege der Friedhöfe und der Gräber im einzelnen. Soweit ich die Friedhöfe in Flandern und Frankreich in den letzten zwei Jahren besuchen konnte, mußte ich feststellen, daß die amtliche deutsche Kriegsgräberfürsorge in Belgien und Frankreich ihrer Aufgabe voll und gerecht geworden ist.

Die in der Nachkriegszeit heranwachsende Generation würde heute durch nichts mehr an den schrecklichen Krieg erinnert werden, wenn nicht die Gräber so erschlatterndes Zeugnis ablegen würden von der Verletzung von Millionen von Menschenleben. Unzählige schlichte Holzkreuze werden noch künftigen Geschlechtern eine heilige Mahnung sein. Es bezeugen Soldatenfriedhöfe von solcher Seite und Tiefe, daß das Auge sie kaum zu übersehen vermag. Nach den Berichten des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge liegen auf dem geliebten deutschen Soldatenfriedhof, dem Friedhof „Maison blanche“ bei Remilly-St. Vaast an der Straße von Arras nach Douai in Nordfrankreich 30.000 deutsche Soldaten. Ganz in dessen Nähe, auf der einst heiß umkämpften Douailla-Ödö, haben die Franzosen ihren größten Friedhof angelegt, der an Gräberzahl und Raum den größten deutschen Friedhof noch bei weitem übertrifft. In diesem haben die Engländer auf der einst herrlich umfänglichen Höhe von Ponschardelle vor Opere ihren größten Friedhof angelegt, auf dem etwa 16.000 britische Soldaten ruhen und dessen heutzutage Einflüsse außerdem noch die Namen von rund 4.000 britischen Soldaten enthält, die im Raum von Opere gleichfalls den Tod fanden, aber nun als „unbekannte Soldaten“ irgendwo begraben liegen.

Der Volksfronertag, ein Tag nichtvoller Erinnerung, menschlicher Dankbarkeit, ständiger Bekenntnisse zu Volk und Vaterland, Tag tiefster Entschlüsse und glaubensvoller Hoffnungen. Daher die Bitte vorwärts und aufwärts! Gott mit uns!

Oskar Schäfer-Mannheim.

Volkstrauertag und Volksdichtung

Wohlfühl die Zeit dahin. Bald sind zwanzig Jahre seit Beginn des großen Krieges verstrichen. Eine neue Generation wächst heran, die nichts von der großen Erhebung in den Kampftagen 1914 weiß, die sich der Männer nicht erinnern kann, die damals die Heimat schützten und ihr Leben hingaben für das Vaterland. Diesen Jungen wollen wir zeigen, wie in den vier langen Jahren des Kampfes die Heimat die Krieger erzieht, wenn die schillende Kunde eintrifft, daß die Eltern den Sohn, die Gattin den Gatten, die Kinder ihren Vater verloren hatten.

Denn diese Todesnachrichten unerschrocken sich in der Art ihrer Mitteilung wesentlich von den gewöhnlichen Todesanzeigen.

Der Schmerz war zu hart, zu groß, zu tief, als daß die einfachen Worte genügt hätten. Die Volksteile war bereit bereit, daß sie ganz anders lebte, ganz anders in Erregung geriet. Die gewöhnliche Sprache war ihr für die ersten und tief in das Leben der Familie einschneidenden Vorkommnisse nicht mehr genug. Man bediente sich der Sprache des Dichters, nahm Worte aus fremden Werken oder prägte sie um. Vielfach aber schuf das Volk in gewählter Sprache selbst, wie es in seinem Schmerz fühlte und lebte.

Einen ehrenvollen Platz nimmt das ergreifende Lied ein: „Es ist bestimmt in Gottes Rat, daß man von Liebsten, was man hat, muß scheiden.“ An ein viel gelungenes Grablied erinnern die Worte:

In Rußlands Erde, im stillen Haus,
Da schlummert du, Liebster, da ruht du aus.
Nach beitem Kampf und schwerem Tod
Hat Gott dich berufen in seinen Schoß.

Was die Krieger beim Ausmarsch so oft gesungen, diese einfachen Soldatenlieder, von denen kein Mensch weiß, woher sie gekommen, sind treue Begleiter der Todesnachrichten:

So leht denn wohl, ihr Eltern und Geschwister,
Wir reihen und zum letzten Mal die Hand,
Und sehen wir einander niemals wieder,
So hoffen wir auf jenes beste Land!

Klingt das nicht, als hörten wir den Gesang der toten Heldenbrüder, die besetzt mit Tornikern, Schanzengang und Breitental, durch die Straßen zogen!

Wohl das weingelungene Soldatenlied finden wir in dem Nachruf einer Gattin eingeflochten, doch können nur die letzten Strophen Platz finden:

Mit dir du beendest
Den irdischen Lauf,
Da nahmen die goldenen
Gassen dich auf.

Und nun klang es wieder
In himmlischen Höhen:
„In der Heimat, in der Heimat,
Da gibst du ein Wiedersehen!“

Einmalig war es gestaltet, den Todesanzeigen, die militärische Formatein, bei der der Gefallene einzeln genannt war, und den Ort seiner Beerdigung oder seines Todes beizufügen. Später mußte das unterlassen werden, da die Feinde durch diese Mitteilungern Einblick in die Bewegung der Stellungen erhielten.

In den Bergen der Karpaten
Ruhst du, lieber Sohn und Bruder,
Du warst so gut und herzlich so froh,
Doch wir vergessen deiner nie.

Eden wieder weisen im Argonnenwald
Die Hirschenstiege traurig ihr Geant
Nicht das Grab eines Soldaten, der nicht eins war,
An dessen Tod wir nicht geglaubt.

Die Helme von Eltern und Kindern
An den tiefstehenden Dächern
An den tiefstehenden Dächern

Das ist der Krieg! — Schweregriffen
Von Mutterberg, vom Vaterland
Wird ich der Sohn — wir alle wissen,
Wie viel an Liebe zog mit Hand.
Nun kam die Vorkriegszeit (Schmerzgedröh,
Er fiel als Held, Gott reiche uns!

Wie die Kinder für ihren Vater beiten
Dein Grab soll nicht verlassen sein,
Abends, wenn die Waden klingen,
Nicht liegend unter Weid dorthin
Und freut die beidnd Indochidblumen,
Lust Heldengrab in frommem Sinn.

Die Gräber unserer toten Seeleute finden wir umjond; aber vergessen sind die Tapferen nicht:
Kein Stein verliert die Stelle,
Keine Wanne schmückt den Ort,
Nur des Meeres rauhe Welle
Wollet ewig drüber fort.

Nach die Krankenträger mit ihrem nicht
bedenklichen Dienst sind nicht vergessen:
Nicht trauf dich der Augen tödlich Ziel,
Nicht ließ dich im Sturm der Gefahr,
Du Helfer, dem „Mitten Kreuz“ heil getzen,

Vom Samaritergeschick.
Der tödlichen Krankheit stütiger kein
Hat auch deinen Körper durchdrungen,
Ein Held, doch ein Helfer, so schwebst du beim,
Von Engeln dein Grablied gelungen.

Das Eiserne Kreuz als treues Ehrenzeichen bei den Todesnachrichten genügt nicht mehr. Ein Vorbeer- und Eichenkranz, gekrauzte Gewehre mit Helm und Tornikern, die hegreichen Raben oder ein Palmen- und Eichenzweig sind ihm schändend beigegeben, oder um einen Grabeshügel rankt sich ein Eichenkranz.

In welchem Maße hatte sich die Kunst in den Dienst der Totenernung gestellt.

Zu der Todesnachricht der Familie geflohen sich Nachrufe der Kriegervereine der Heimat, der Turnvereine, der Gesangsvereine, von Turn- und Mädchenschaften, die mancher junge Mann verkörperte die Kunde von dem Heldentod eines Gefallenen; wie manche Braut weinte um ihren Liebsten.

Wir wollten beide schlüssig werden,
Doch genauen griff das Schicksal ein.
Nahm mir mein Viehlein auf der Erden,
Wie kann es denn nur möglich sein?

Den Schluß solcher tief ergreifenden Verse bilden in vielen Fällen die schönen Worte:

Wenn Liebe könnte Wunder tun
Und Tränen Tote wecken,
So würde dich gewiß nicht dort
Die kalte Erde decken.

Nur eine Auswahl der vielen Tausenden solcher Volkserne kommen wir hier treffen. Karl Wehdon, dessen Sammlung von mehr denn 6000 Anzeigen Sie einnommen sind, rettete damit ein heiliges Volksgut, das erst in späteren Zeiten seine richtige Würdigung finden wird. Am Volkstrauertag möge die heranwachsende Generation einen Einblick erhalten in das Verhältniß, das sie übernommen hat. Wir Alten verstehen und im Geiste in jenen harten Zeiten zurück, in denen es und oft schwer fiel, mit Worten des Trostes Tränen zu stillen.

Stimme aus dem Heldengrab

Wanderer, steh!
Ich sage dir, wenn du dich heut abend zum Schlafen legst
Und nicht nach den toten Soldaten fragst:
Weg storb heut für mich!
Und nicht den letzten Gedanken mir schenkst
Sondern an deine Freunde denkst,
Dann steh ich auf und lauf zu dir
Und lässe dich mit meinem zerhossenen Munde
Und zeige dir meine blutende Wunde,
Daf du die ganze Nacht von mir träumst,
Wenn du das versäumst.
Denn ich und alle, die wir hier liegen,
Starben für Deutschlands Kämpfen und Siegen.
Und nun muß Deutschland unsrer gedenken und für uns stehen,
Sonnst mog und wird Deutschland zugrunde gehn.
Wanderer geh!

Geleit 1918

Der Volkstrauertag in Mannheim

Der „Volksthum Deutsche Kriegsgräberfürsorge“ läßt darauf aufmerksam machen, daß die Jedermann ohne Eintrittsgeld zugängigen

Gedächtnisfeier in Abbehangen und im Rufensaal pünktlich 12 Uhr am morgigen Sonntag beginnen.

Es ergeht nochmals die Bitte an die Besucher dieser Veranstaltungen, sich — zur Vereinfachung der Ordnungsdienste und der schnelleren Bewältigung des Verkehrs — spätestens Sonntag vormittag mit den üblichen städtischen Einlieferungen zum Hofenorten zu verlassen und ihre Plätze so frühzeitig einzunehmen, daß eine ordnungsgemäße Abwicklung der Feiern gewährleistet bleibt. Es wird außerdem gebeten, darauf zu achten, daß Kinder möglichst nur in Begleitung von Erwachsenen erscheinen. An städtische Teilnehmer richtet sich bei der Anfertigung der Ordnungsdienste dahin zu unterziehen, daß die vorhandene Sitzgelegenheit zunächst den älteren und gebrechlichen Besuchern — namentlich Frauen und Kriegsbeteiligten — vorbehalten bleibt.

Unterstützt von Vorstandsmitgliedern, wird Direktor August Schneider, der 1. Vorsitzende der Kriegstruppe des Volkshundes, die Feiern im Abbehangen, und Kammler Edmund Kreuzer, der 2. Vorsitzende, die Feiern im Rufensaal leiten. Die Dauer der Veranstaltungen wird eine Stunde kaum überschreiten, so daß die Teilnehmer schon zeitig mit Bewußtheit über ihre Zeit am Sonntag nachmittag verfügen können. Schließlich ergeht an die Feiern und Auslieferungsbüro noch die Bitte, den Sammlern und Sammlerinnen den Zutritt zu ihren Posten, zur Ausfertigung ihrer schließlichen Sammlerlisten zu gestatten.

Eintrittsgeld
Wichtig der Stand muß mitgeteilt: Am Hofenturm spielt von 11-12 Uhr das Philharmonische Orchester (Leitung: Kapellmeister Hans Veger); am Marktplatz von 11.30 bis 12.30 Uhr der evang. Stadtkapellchor (Dir.: Albert John);

am dem Paradenplatz von 11.30 bis 12.30 Uhr die evng. Hofkapelle (Dir.: Obermusikmeister Walmer); am Marktplatz von 4 bis 5 Uhr die Kapelle Boor (Dir.: Kapellmeister Eugen Moser); am dem Schloßhof von 11.30 bis 12.30 Uhr die Kapelle Schönig (Dir.: Kapellmeister Wilhelm Schönig); vor der Johanniskirche von 11.30 bis 12.30 Uhr der Bläserchor der Johanniskirche St. Nikolaus; in der Hofenturm von 4 bis 5 Uhr die Hof- und Hofenturmgesellschaft erwerblicher Kaufleute, Angestellter und unverwandter Berufs e. B. (Leitung: Kapellmeister Hans Frisch); am Marktplatz der Augustin-Kirche beim Friedhofplatz von 4 bis 5 Uhr die St. Michaelis-Kapelle (Dir.: Nikolaus Reich); in Heubdenheim vor dem Kriegereinkauf von 12 bis 13 Uhr die Kapelle Wünder (Dir.: Kapellmeister Johann Wünder).

Gedenkfeier in der Christuskirche

Der Volkstrauertag in der Christuskirche am kommenden Sonntag, 12. März, wird mit einer Rundfunkübertragung eingeleitet. Am Gedächtnis der Gefallenen kommen morgen von 8 bis 9 Uhr Orgelwerke neuer Meister zum Vortrag.

In dem darauf folgenden Hauptgottesdienst vormittags 10 Uhr bringt der Bach-Chor eine den Gefallenen gewidmete neue Komposition für vier bis achtstimmigen Chor von Arno Landmann zur Uraufführung. Die Worte des Gedenkens stammen von Raphaela Wied:

„Selig sind die Toten, die für ihre Heimat starben, denn ihre Saat ist nicht umsonst geät.
Selig sind die Toten, die in fremder Erde schlafen, denn überall ist unser Gottes Aker.
Selig sind die Toten, die in Meerestiefen ruhen, denn ewige Sterne leuchten aus ihnen.
Selig sind die Toten, die wir alle beweinen, denn niemand werden sie vergessen sein.“

Abends 8 Uhr gibt Arno Landmann sein 30. Orgelkonzert in der Christuskirche. Die gleichfalls dem Gedenken der Gefallenen gewidmete Vor-

tragfolge enthält ausschließlich Werke zeitgenössischer Komponisten, die größtenteils zur ersten Aufführung kommen. Die F-moll-Locata des Teuberregers Johann Nep. David leitet die Feiern ein. Der junge Schwäbiger Komponist Kurt Thomas ist vertreten mit Variationen über das Volkslied „So ist ein Schützer, heißt der Tod.“ Zum Schluß kommt der Passacaglia des-moll, Op. 7, von Arno Landmann zur Aufführung.

Die Bezeichnung Passacaglia (= „Hahnentanz“, ursprünglich ein alter spanischer Tanz) bezieht sich auf den ersten Charakter des Themas, das meist in H-Moll auftritt und gewöhnlich acht Takte umfaßt. Während sich das Thema meist unverändert wiederholt, wird es von den übrigen Stimmen in immer neuen melodischen, imitativen und harmonischen Wendungen umspielt und beleuchtet. Die Passacaglia ist somit eine Variationsform; stellt sie in der H-Moll-Tonart, so weist sie durch die häufige Wiederholung immer derselben Triadenweise des Themas von allen musikalischen Formen am nachdrücklichsten auf die Veränderlichkeit alles Irdischen hin. „Denn alles Fleisch, es ist wie Gras, und alle Herzlichkeit des Menschen wie des Grases Blumen.“ Die vorliegenden Variationen, in denen den Weiten der Gedankenlage immer wieder die trübenden Stimmen des Jenseits einzuwirken, werden Gelegenheit geben, die ganze Klang- und Farbenpracht des großen, einstufigen Orgelwerkes der Christuskirche zu entfalten und in den Dienst des Kunstwerks zu stellen.

Den vokal Teil des Abends hat der aus 150 Sängern bestehende Männerchor der Badischen Militär- und Zivilmusik in Badmühl a. M. unter Leitung von Dr. Alfred Wailermann übernommen. Der Chor bringt außer Chören von Wehbar, („Von Leben“), Paul Hindemith („Der Tod“), Armin Kraß („Wid und mächtiges Erbarmen“) u. a. das „Glaubenslied“ des in Heidelberg lebenden Wolfgang Fortner zur Aufführung.

Der Marsch der Toten

Der Verlust Deutschlands im Weltkrieg, sowie die Armes leidet in Frage kommt, beträgt 1.885.291 Mann. Das ist eine Zahl, für die manchen das Vorstellungsbild fehlt. In folgendem werde ich versuchen, diese Zahl zu veranschaulichen.

Stellen wir uns diese fast zwei Millionen betragende Masse von Männern als eine Marschkolonne vor, die auf einer langen Landstraße an und vorbeimarschieren, und zwar in derselben Anordnung, wie wir Anfang August 1914 ins Feld zogen. Denn im gleichen Verhältnis, wie die Verluste an Menschenleben, sind ja auch solche an Pferden, Geschützen und Fahrzeugen aller Art eingetreten. In dem Zuge der Gefallenen kommen also die toten Pferde, die zerhossenen Kanonen, Munitionskisten und Bagagewagen, um den Zug zum Schluß einer lebendigen Marschkolonnen zu ergänzen.

Wie lang würde diese Marschkolonnen der deutschen Gefallenen sein?

Nach der Deutschen Feldüberordnung auf dem Jahre 1908 betrug die Gesamtlänge eines kriegsharten Armeekorps 4100 Mann. Die Marschkolonnen für die lebende Truppe belief sich auf 25 Kilometer, für die große Bagage auf 7 Kilometer und für die Munitionskolonnen und Teams auf 17 Kilometer, zusammen also auf 49 Kilometer, mit Kreuzband 50 Kilometer. Teilt man die Kopfzahl eines Armeekorps durch die Kopfzahl unserer Gesamtverluste, so ergibt sich, daß wir fast 46 kriegsharte Armeekorps verloren haben. Da nun die Länge eines Armeekorps 50 Kilometer betrug, so würde die Länge der Marschkolonnen unserer Gefallenen 2.300 Kilometer betragen. Das ist in der Justiz etwa die Entfernung von Mannheim nach Moskau oder von Wien bis Gibraltar.

Nun stellen wir uns noch vor, diese Weikermarschkolonnen setze sich in Bewegung und marschiere in voller Kriegsanordnung in voranschreitendem Marschtempo auf einer geraden Landstraße an und vorbei nach Moskau.

Wie lange würde der Vorbeimarsch dauern?

Die normale Marschleistung der Infanterie betrug 1 Kilometer in 15 Minuten. Die 2.300 Kilometer lange Marschkolonnen würde also für den ununterbrochenen Vorbeimarsch 34.500 Minuten gebrauchen, das sind 575 Stunden oder 24 Tage und 19 Nächte.

Gedenken wollen wir auch der Gefallenen der alten Marine und ihrer vor dem Feinde gesunkenen Kriegsschiffe, sowie der nicht zurückgekehrten Volksheldenge. Mit wehender Flagge laufen vor dem Feinde: 1 U-Boot, 7 große Kreuzer, 17 kleine Kreuzer, 10 Kanonenboote, 111 Torpedoboote, 199 Unterseeboote, 20 Minenboote, 17 Hilfskreuzer, 6 Socialschiffe, 170 Hilfschiffe, 30 Marine-Luftschiffe, 170 Marine-, Land- und Seeflugzeuge. Im Weltkrieg 1914-1918 fielen 84.841 Angehörige der Kaiserlichen Marine.

Der Abhang zwischen dem großen Friedensgeschäft und der Gegenwart wird immer größer. Im gleichen Maße nimmt die Zahl derer zu, die keiner Schöpfung mehr für den Opfermut der meist in fremder Erde gebettet ruhenden Gefallenen fähig sind. Um so mehr ist die Tätigkeit des Volkshundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge anzuerkennen, der durch den Volkstrauertag die Erinnerung an das Millionenheer der deutschen Helden lebendig erhält.

Vollgel.-Dauerschaltmeister Aug. Jansen.

Unglaublich! Weltempfang jetzt für RM 138.-

„ATLANTIS“ ermöglicht es Ihnen
Genießen Sie einmal selbst die Fülle neuer Eindrücke, die Ihnen der „Atlantis“-Weltempfänger durch das geheimnisvolle Auftauchen fremder Erdteile im Lautsprecher vermittelt. Sensationelle Umwälzungen der Radiotechnik ermöglichen diese unvergleichliche Leistung und diesen erstaunlich niedrigen Preis. Hören Sie ihn selbst, dann werden Sie auf Weltempfang nicht mehr verzichten wollen. „Atlantis“ mit seinem eingebauten Kurzwellenteil ist der bahnbrechende Weltempfänger für

Jedermann. Er bringt durch die millionenfache Verstärkung der neuen Ultra-Steilkreis-Schaltung alle europäischen Stationen und auf kurzer Welle Weltsender in unübertroffener Tonqualität klar und trennscharf in Ihr Heim. Und das mit allem erdenklichen Hörkomfort zum Preis von RM 138.— o. R. an. Prospekt kostenlos durch die Reico Radio G. m. b. H. Abt. I. U. J. Berlin SO 36, Maybachufer 48-51.

REICORADIO



„Atlantis“-Combination mit eingebaut., veldynamisch. Lautsprecher und prakt. Programm-Leuchte, Preis RM 138.— o. R.

Der Kommandant des „Geisterschiffes“

Zum 10jährigen Todestag von Kapitän von Müller — Der Siegeszug der „Emden“ und ihr Untergang

Vor einiger Zeit überbrachte eine Abordnung der australischen Regierung dem Reichspräsidenten das Namensschild des kleinen Kreuzers „Emden“, der nach erfolgreicher Reise durch den australischen Großen Kreuzer „Edith“ vor dem australischen Strand geflohen war. Aber der Mann, dem diese Ehreung vor allem gilt, hat sie nicht mehr mitbringen können. Es ist gerade 10 Jahre her, daß der Kommandant der „Emden“, Kapitän v. S. Müller für immer die Augen schloß.

Wer hat in der Tat, in folgendem einige Schilder und doch charakteristische Aufzeichnungen aus dem Tagebuch eines Emden-Kameraden, des Oberleutnants v. M. v. S. Müller, wiedergegeben, dem es verglückt war, in Australien, Ozean und Weltgeschichte Strand und Welt mit seinem Kommando zu teilen.

Die Übernahme des Kommando der „Emden“

Am 1. Mai 1918. Heute übernahm der neue Kommandant, Korvettenkapitän v. Müller, das Schiff. Er hat bis jetzt unter Großadmiral v. Tirpitz in der Zentralabteilung des Reichsmarineamts gearbeitet. Vorher war er Artillerieoffizier beim Stabe der Hochseeflotte und bei Prinz Heinrich. Er ist ungefähr 40 Jahre alt. Er sieht sehr gut aus. Groß, blond, blaue Augen.

Die Einführung des neuen Kommandanten ging sehr schnell. Seine Ansprache bestand nur aus einem einzigen Satz: „Ich übernehme hiermit das Kommando der „Emden“.“

Durch Tid und Dünn mit unseren Kommandanten

1. August 1914. Vormittags trafen wir zum Sonntagsgottesdienst auf dem hinteren Aufsteckboden. Der Kommandant hielt die Ansprache wie gewöhnlich ab. Er sprach über das Wort: „Die des Herrn herzu, erheben neue Kraft, daß sie aufstehen mit Mägen wie Adler.“ Wir ahnten aber, daß noch mehr kommen würde. Und richtig! Der Kommandant sah bekannt, daß Deutschland mobil gemacht war. Wir sollten unsere Pflicht tun, damit wir in Tiden vor der Kritik unserer Obersten Kriegsherrn stehen könnten. Viel mehr hat er nicht gesagt und brachte er auch nicht zu sagen. Drei donnernde Stunden auf den Kaiser gelassen ihm, daß wir durch Tid und Dünn mit ihm gehen würden.

„Aufgang, Mitte, Ende, Herrgott zum Besten wende“

1. September 1914. Wir fuhren mit nordwestlichem Kurs. Wohin? — Der Kommandant sagte uns beim Gottesdienst nur, daß wir jetzt in unser eigenliches Tätigkeitsfeld kommen würden. Er schloß: „Hitz unser Unternehmen wollen wir mit den Worten des alten Herkules: „Aufgang, Mitte, Ende, Herrgott zum Besten wende!“ Wir wissen zwar nicht viel, aber auf jeden Fall geht es an den Wind.

Geisliche Durst für den Kapitän

12. September 1914. Nachdem im Bengalischen Meer nichts mehr zu holen ist, müssen wir uns ein eisigeres Feld suchen. Die Besatzungen der aufbrachten Taktikform konnten wir nicht alle mitführen und haben sie an Bord der „Admiral“ geisliche Durst nach Kalifornien bringen wird. Zum Lauf für die gute Behandlung während der Gefangenenschaft an Bord unserer Schiffe hat der Kapitän des „Indus“ drei Durst auf die „Emden“ und Kapitän v. Müller angebracht.

Germaun — Esel — Gentlemen

27. September 1914. Heute fanden wir auf einem gefahrenen Dampfer eine Zeitung, in der ein Bericht über unseren Besuch vor Madras steht, bei dem wir die Petroleumanlage in Brand schossen. Wir lesen: „Die englische Regierung hatte die Petroleumbehälter vergessen, nicht aber der Kommandant der „Emden“. Man hätte merken müssen, daß es auf die Behälter abgesehen hatte, und man kann dem Kommandanten keinen Vorwurf daraus machen, daß er die gute Gelegenheit wahrnahm. Man muß sich wenn man abheben will, dem Vor der Zente anschließen, die als Besatzung der „Emden“ in Kalifornien abgelehnt wurden und nur das Beste von der Behandlung durch die Regierung des Kreuzers erhalten. Alles in allem kann man mit Recht sagen, daß der Kommandant der „Emden“ nicht nur ein höherer Seemann und ein guter Soldat ist, sondern auch ein Gentleman im besten Sinne des Wortes.“

Transepärie für den Feind

10. Oktober 1914. Als wir die Ausfahrt von Suez verlassen wollten, stellte sich uns das große japanische Torpedoboot „Mikasa“ in den Weg. „Wir zum Gefecht“ erwiderte es durch das ganze Schiff

und ließ im selben Augenblick seine schon lebhafte Artilleriefener ein. Schon unsere ersten Schüsse schlugen, und nach wenigen Minuten war das japanische Schiff verjagt. Da landeten am Horizont schon wieder Rauchwolken auf — japanische Torpedoboote. Aber obwohl die Situation für uns alles andere als angenehm war, gab es für unseren Kommandanten nur einen Gedanken: die Rettung der Schiffbrüchigen vom „Mikasa“. Er ließ koppen, die Boote wurden angelegt und 88 japanische Matrosen an Bord genommen.

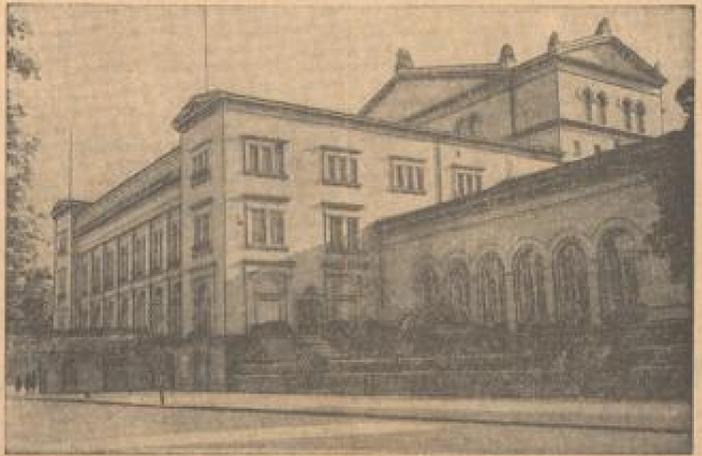
Die gefangenen Japaner können sich nicht über schlechte Behandlung beklagen. Sie wurden neu eingekleidet, sind gut versorgt und bekommen zu essen, soviel sie wollen. Nach den Erzählungen von

erfahrene Jenseit der Kaiser: „Sie haben den Namen ihres Schiffes für alle Zeiten zu hohen Ehren gebracht, der ganzen Welt ein leuchtendes Beispiel tatkräftiger und ritterlicher Kreuzerriegelührung gebend.“

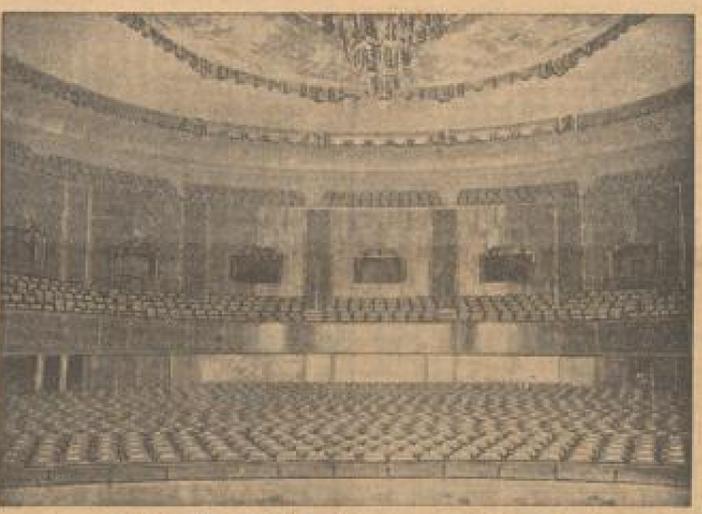
„Kapitän v. Müller ist immer anständig gewesen...“

6. November 1914. Heute bekamen wir wieder einmal eine englische Zeitung. Sie nennen uns „Das Geisterschiff des Ozean“. 14 Kriegsschiffe sollen hinter uns her sein. Wir wollen die „Emden“ nicht zusammenfischen, heißt es in dem Blatt. „Wir wollen sie lieber eintreiben und die Besatzung gefangen nehmen. Die „Emden“-Deute werden gut behandelt werden. Kapitän v. Müller ist zu

Der Reichstag tagt in der Berliner Kroll-Oper



Außenansicht der Berliner Kroll-Oper, die zur Zeit nicht benutzt wird



Blick in den gewaltigen Innenraum des Theaters

den deutschen Barbaren sind sie natürlich sehr übermüht. Zwei von den verwundeten Japanern konnten nicht mehr gerettet werden. Sie wurden heute mit allen militärischen Ehren vererdet. Nachdem der Kommandant eine heulende und eine trauernde Kapelle gehalten hatte, glitten die beiden Leichen, bedeckt von der Artillerie, ins Meer, während eine Abteilung präsentierte und hinterher drei Salven feuerte.

Ein Weltkrieg tatkräftiger, ritterlicher Kriegführung

9. November 1914. Unser Kommandant erhielt den Orden Pour le mérite. In der Verleihungs-

feiern Besatzungen immer anständig gewesen und niemand würde nachfragen können, daß wir dankbar sind.“

Heilsgewalt nur für die Mannschaft

7. November 1914. An Bord des gefahrenen Dampfers fanden wir Vorräte von frischem Fleisch, Gemüse und Obst. Nachdem wir seit Wochen nur von Konservierten leben, sind das für uns natürlich Delikatessen. Da die Vorräte aber nicht für die ganze Besatzung reichten, hat der Kommandant bestimmt, daß sie nur unter die Mannschaft verteilt werden sollen, die bei dem vielen Uebernehmen von Kohle schwer gearbeitet hat. Der Kommandant und die Offiziere müssen sich weiter mit Konserven begnügen.

Der Kapitän war immer der Erste

10. November 1914. Unser Schiff ist von dem australischen Kreuzer „Edith“ überlagert worden. Wir gelang es erst ziemlich spät, aus dem völlig demolierten Wassertraum ans Oberdeck zu kommen. Zwischen den Kameraden hand der Kommandant, Aufheißer und von Hand und Ges geschickter. Wir haben ihn hochleben. Er winkte ab und brachte ein Quers auf den Obersten Kriegsherrn aus. Dann ging's ans Rettungsnetz. Die Verletzten mußten zunächst geborgen werden. Kapitän v. Müller war immer der Erste, handlungstüchtig wo es nötig war.

Der Kommandant rettet uns

11. November 1914. Die „Edith“ wollte uns auf hoher See verdrängen. Aber unser Kommandant merkte die Gefahr und griff zu einer W. Er ließ so aus, daß der Feind vermuten mußte, wir wollten ein Torpedo abschießen. Die Engländer fielen und prumpt darauf herein, obwohl unser Torpedoraum längst durch einen Treffer unter Wasser gefegt war. Nur durch dieses Wunder gelang es dem Kommandanten, die zum Strand geschossene „Emden“ auf den Strand einer kleinen Insel zu setzen. So konnte der überlebende Teil der Besatzung gerettet werden.

Unser Kapitän lebt

12. November 1914. Nun haben wir schon seit Stunden als Schiffbrüchige auf der Kokosinsel. Vor uns liegt in billigen Zustand unter einer so hohen Schicht. Der einzige Trost für uns war die Nachricht, die wir heute vom Strand erhielten, daß unser Kommandant am Leben geblieben ist. Würde er ein Opfer

Die erste spanische Diplomatin



Senorita Margarita Salaverria, die Tochter des spanischen Lichters, wurde in das auswärtige diplomatische Corps Spaniens übernommen.

des mörderischen Ringens gegen den Australier geworden, wären wir vollends verurteilt.

Die letzte Runde

13. November. Nachdem die letzten Kameraden die Boote der „Edith“ belegen hatten, war unser Kommandant allein an Bord des Bracks. Wie mag ihm zu Rute gewesen sein, als er die letzte Runde auf dem Schiff machte, das sein Kaiser ihm anvertraut und mit dem er der Flotte Schwarz-Weiß-rot in farger Zeit hohel Ehre gemacht hatte! Der englische Offizier, der ihn in einem beladenen Boot holen kam, blieb anständig am Bordreep stehen, als er den Kapitän noch einmal die Kommandobefehle befehlen sah, als wollte er noch einmal von seinem Schiff Abschied nehmen. Dann erst erklärte er dem Kapitän für Kriegsgefangenen.

Er sorgt für uns wie ein Vater

1. Januar 1915. Hier in der Gefangenenschaft haben wir unseren Kommandanten noch besser kennen gelernt, als es auf dem Schiff möglich war. Hier ist er ganz Mensch. Er sorgt für uns wie ein Vater, und nur seine Kameradschaft läßt uns die anstößige Einsamkeit der Gefangenenschaft ertragen. Er hat Interesse für jeden Einzelnen, und wenn jemand mit persönlichen Sorgen zu ihm kommt, dann weiß er immer Rat.

Eine Karawane mit weißen Sklavinnen

Chilische Grenzbeamten kamen einer Bande von modernen Sklavenhändlern auf die Spur, die „Fische Wale“ für die verarmten Viertel von Buenos Aires über die Grenze zu Sümpfen verladeten. Die abenteuerliche Geschichte beweist, daß der Sklavenshandel noch immer in Blüte ist, wenn die gewissenlosen Händler auch immer wieder neue Methoden erfinden, um ihrem Geschäft ein harmloses Müntelchen umzuhängen.

An der Grenze von Chile und Argentinien riefen die Soldaten auf eine große Karawane, die im Schnee der Anden stehen geblieben war. Acht Männer versuchten fruchtlos, die Karawane wieder heranzuführen, während in den Karos nicht weniger als 40 junge Mädchen saßen, die größtenteils keine Wohnung von ihrer Zukunft hatten.

Da der Grenzübertritt zwischen Argentinien und Chile ohne Pässe gefährlich ist, hatten die Grenzbeamten eigentlich keine Handhabe, der Karawane den Uebertritt zu verbieten. Es war aber doch zu auffallend, daß Männer mit vierzig Frauen in dieser entlegenen Gegend zu finden.

Als die Männer befragt wurden, was diese seltsame Meile für eine Veranstaltung habe, behaupteten sie:

Ich handele ich um eine Weckenpartie

und die Frauen seien lediglich Schwestern, Schwestern und Bekannte, denen sie die Schönheit der Gebirgswelt zeigen wollten. Wertwüchsigerweise waren jedoch die „Verwandten“ sämtlich junge Mädchen im Alter von 14 bis 25 Jahren, bei deren Befragung sich die Sache als ganz anders herausstellte.

Man fand Briefe der Männer, in denen sie den jungen Mädchen gute Stellenungen beim Theater und bei Vergnügungsetablissemants in Buenos Aires versprochen hatten. Einige reisten auch lediglich als „Freundinnen“ mit, denen die elden Kavalliers die Schönheiten der Weltstadt zeigen wollten.

Die Karawane mit den modernen Sklavinnen wurde nach der Grenzstadt Los Andes dirigiert, wo man ermittelte, daß die Männer einer weitverbreiteten Mädchenhändlerorganisation angehörten, die sich „Zwei Wale“ nennt. Sie hatte ihr „Melastationsgebiet“ vor kurzem nach Chile verlegt, da die Maßnahmen des Völkerbundes zur Bekämpfung des Sklavenshandels die Verschleppung von Europäerinnen zu sehr erschwert hat.

Interessant ist ein Brief, in dem sich die ganze Mut der Mädchenhändler auf den Völkerbund entläßt. „Die Richter von Genf“, heißt es da, haben überall Spione aufgestellt, die uns das europäische Geschäft verderben. Es gibt aber genug junge weiße Mädchen in Südamerika, die gern nach Buenos Aires wollen, und an deren wir eine kleine „Provision“ verdienen können!“

45000 Kilometer zu Fuß

In Belgien traf in diesen Tagen ein junger Abenteuerer ein, der dänische Journalist Peter Kester. Vor etwa acht Jahren ging Kester mit seinen Freunden eine Weite ein, die ihn verpflichtete, eine Fußwanderung rund um die Welt zu unternehmen. Kester ist heute 34 Jahre alt.

Auf seiner Wanderung befindet er sich seit dem 15. März 1926 und hat bereits 45000 Kilometer zurückgelegt. Während der acht Wanderjahre verbrauchte der dänische Wanderer vierzehn Kilo, 44 Paar Sandalen und 17 Wanderhüte. Obwohl er ohne Kopfbedeckung und ohne Mantel wandert, erfreut er sich der besten Gesundheit und war während der ganzen Zeit nicht einmal erkrankt. Sein nächstes Wanderziel ist Paris.

Und mit dem Schiff stirbt der Kapitän

Der norwegische Regierungsdampfer „Michael Sars“ stieß in der vergangenen Nacht zehn Männer aus dem turmsverwahrten Allantil, gerade als das verhängnisvolle Rettungsboot unter ihnen abfiel. 1000 Stunden hat ein geraden arktischer Sturm 11 Männer auf dem Meer untergetrieben, und nur sie zu ergreifen hatten, das ist ein moderner Versuch von der Pflichttreue, ein Heldendrama der See, wie es der Alltag bringt.

Die Männer waren die Ueberlebenden des Fischkämpfers „Teramore“, Gelmatzspesen Gull, der von den Fischerleuten der Weißen See zurückgeführt und in der Nähe von Barbo, im äußersten Norden Norwegens in einen Schneesturm, wie ihn viele Gegenden im dreihundert Jahren nicht erlebt hat, an den Klippen vertrieben.

Im Rettungsraum erdolleten vier Männer. Sie wurden den schnellsten Tod. Das Wasser stieß mit wilder Heftigkeit und Macht in den erschollenen Weis, den die Klippen wieder von dem hellen abtrieben, daß in wenigen Sekunden die Tragblöcke zu Ende war. So schnell ging alles, daß man nach drei Minuten nur noch das Vordeck und ein Teil der Rettungsboots über Wasser waren. Der Fünftste, der dort war der Kapitän. Er weigerte sich, das Schiff zu verlassen und ging grübelnd mit ihm unter.

Sein Mann der Besatzung hatten es fertig bekommen, ein Boot zu Wasser zu lassen. Die tiefen dem Kapitän zur Brücke hinauf, er solle in das Boot vom Schiff abfallen, wenn sie nicht mit dem Strudel in die Tiefe gezogen werden wollten. Eine kleine angedröckelte Gestalt, so haben sie ihren Kap-

itän auf der Brücke haben. Er winkte ihnen mit der Hand zu und lächelte ihnen die durch das Grollen des Sturmes keine letzten Worte: „Adieu, Leute, und viel Glück!“ Und dann war der Kapitän verschwunden.

Ein Mann in dem umhergeworfenen Rettungsboot sprang ins Wasser und wollte schwimmend offenbar einen Versuch machen, den Kapitän zu retten. Es wäre Selbstmord gewesen. Die Männer im Boot mußten ihn mit Gewalt zurückzwingen, und in das Boot setzen und ihn dann nieder-schlagen. Es war der Sohn des Kapitän.

Dann begann der zwölfstündige Kampf der zehn Männer im Boot gegen den arktischen Sturm und gegen den Tod. Gerade, als alles ab zu sein schien und sie sich sinken lassen wollten, kam der norwegische Regierungsdampfer „Michael Sars“ in Sicht, der ihren kuren SOS-Anruf — viel Zeit blieb in den tragischen drei Minuten nicht dazu — aufgeschnappt hatte.

Das schwächliche wurden die Männer aufgestellt. Zwei von ihnen, unter ihnen der Sohn des Kapitän, waren so erschöpft und vor allen Dingen so erschrocken, daß sie sofort in das Krankenhaus gebracht werden mußten, als der „Michael Sars“ Barbo erreichte. Man hofft, sie aus Leben erholen zu können, trotzdem einem von ihnen beide Beine bis zum Knie amputiert werden mußten.

Der Dampfer „Teramore“ verließ Duff am 24. Februar mit einer Besatzung von fünfzehn Mann. Er gehörte zu den modernsten Fischbooten, die zur Zeit erbaut und trotz hohen Aufwandes ausgereiften technischen Einrichtungen,

Ersie Belebungsanzeichen in der Wirtschaft

Die Wirtschaft nach der Wahl / Zuversichtlichere Beurteilung der Konjunktur

Der Ausfall der Wahlen am 5. März hat von der deutschen Wirtschaft den lähmenden Eindruck...

Der feste Wille der neuen Regierung, unerbittlich und unverzüglich an den Wiederaufbau der Nation zu gehen...

Notwendigkeit der Abfassung des Schuldener-Gläubiger-Schlichtungsgesetzes...

Die Aussichten für die bevorstehende Frühjahrskonjunktur sind unter den obwaltenden Verhältnissen nicht ungemüht...

In einer mehr zuverlässigeren Betrachtung bedürftigen ferner die letzten Jähren der Arbeitslosen-Rolle...

einer Überwindung der winterlichen Depression am Arbeitsmarkt wohl sprechen kann...

Allerdings, zu weit gespannt dürfen wir die Hoffnungen nicht sein...

Kurt Ehmer

Keine Zwangskonversionen

Berlin, 11. März. (Vgl. Tel.) In seiner letzten Rede vor dem Reichstagsparlament...

Deutsche Oasebrenner-Aktion, Mannheim. Der Reichstag hat am 10. März...

Wirtschaftsüberprüfung des Reiches. Die Reichsregierung hat am 10. März...

Gerichtliches Vergleichsverfahren bei Scheitern des Konkurses...

Deutscher Reichstag. Der Reichstag hat am 10. März...

Deutscher Reichstag. Der Reichstag hat am 10. März...

Deutscher Reichstag. Der Reichstag hat am 10. März...

Berliner Devisen

Table with columns for currency types and exchange rates. Includes entries like 'Amerikanische Noten', 'Britische Noten', etc.

Der Wert von Goldklauseln bei Dollarleihen

Wenigstens bei den Darlehensgebern der öffentlichen Hand...

Wichtigkeit der Dollarbondbesitzer relativ zu sein...

New Yorker Banken zur Betriebsaufnahme bereit

New York, 11. März. (Vgl. Tel.) Die Banken in dem New Yorker Kleeblatt...

New Yorker Eisenbahn am Mittwoch?

New York, 11. März. (Vgl. Tel.) Die von unterirdischer Eisenbahn...

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Large financial table with multiple columns for various stock and bond markets. Includes sections for 'Mannheimer Effektenbörse', 'Frankfurter Börse', 'Berliner Börse', and 'Industrie-Aktien'.

Glattsstellungen der Spekulation

Pfandbriefe und Tarifwerte schwächer / Schluß unter Anfangsniveau / Nachbörse ruhig

Rennbahnmarkt

Die letzte Börse der Woche eröffnete gegen den gestrigen Schluss abgeflacht, am im weiteren Verlaufe etwas leicht nachgebender. Gegen die gestrigen Kurse ließen sich im wesentlichen nur geringe Veränderungen feststellen. So stiegen im Parkett 12 1/2 nach 12 u. G. Darmstädter 1/2 u. G. und 12 1/2 nach 12 u. G. 1/2. Im Parkettmarkt waren Pfandbriefe, wobei im Zusammenhang mit der Schwäche der Reichsbanknoten, ausgiebig angeboten. Renten waren schwächer.

Frankfurt Schwächer, später leicht erholt

Die Börsenaktivitäten eröffneten in Schwächerer Haltung. Die Kurse nahen nach dem Schluß der letzten Tage Reaktivierungen vor, die bei der mangelnden Unternehmungslust nur in geringen Ausmaßen festzustellen sind. Am Schluß ließen sich nur geringe Veränderungen feststellen. Im Parkettmarkt waren Pfandbriefe, wobei im Zusammenhang mit der Schwäche der Reichsbanknoten, ausgiebig angeboten. Renten waren schwächer.

Im Parkettmarkt waren besonders Befehle hart gedrückt. Die Kurse nahen nach dem Schluß der letzten Tage Reaktivierungen vor, die bei der mangelnden Unternehmungslust nur in geringen Ausmaßen festzustellen sind. Am Schluß ließen sich nur geringe Veränderungen feststellen. Im Parkettmarkt waren Pfandbriefe, wobei im Zusammenhang mit der Schwäche der Reichsbanknoten, ausgiebig angeboten. Renten waren schwächer.

Im Parkettmarkt waren besonders Befehle hart gedrückt. Die Kurse nahen nach dem Schluß der letzten Tage Reaktivierungen vor, die bei der mangelnden Unternehmungslust nur in geringen Ausmaßen festzustellen sind. Am Schluß ließen sich nur geringe Veränderungen feststellen. Im Parkettmarkt waren Pfandbriefe, wobei im Zusammenhang mit der Schwäche der Reichsbanknoten, ausgiebig angeboten. Renten waren schwächer.

Berlin abgeflacht

Nach den auch im heutigen Vormittag beobachteten Bewegungen der Berliner Börsenaktivitäten ist die Lage im wesentlichen abgeflacht. Die Kurse nahen nach dem Schluß der letzten Tage Reaktivierungen vor, die bei der mangelnden Unternehmungslust nur in geringen Ausmaßen festzustellen sind. Am Schluß ließen sich nur geringe Veränderungen feststellen. Im Parkettmarkt waren Pfandbriefe, wobei im Zusammenhang mit der Schwäche der Reichsbanknoten, ausgiebig angeboten. Renten waren schwächer.

Ruhiges Geschäft am Getreidemarkt

Der Getreidemarkt am 11. März. (Wg. Tel.) Das Geschäft am Getreidemarkt hat auch am Wochenende keine Veränderung erfahren. Das Getreidemarktgeschäft ist im allgemeinen ruhig, andererseits zeigt sich auch nur vorübergehende Nachfrageschwäche. Die Preise für Getreide sind im wesentlichen unverändert. Die Preise für Getreide sind im wesentlichen unverändert. Die Preise für Getreide sind im wesentlichen unverändert.

Der Getreidemarkt am 11. März. (Wg. Tel.) Das Geschäft am Getreidemarkt hat auch am Wochenende keine Veränderung erfahren. Das Getreidemarktgeschäft ist im allgemeinen ruhig, andererseits zeigt sich auch nur vorübergehende Nachfrageschwäche. Die Preise für Getreide sind im wesentlichen unverändert. Die Preise für Getreide sind im wesentlichen unverändert.

Der Getreidemarkt am 11. März. (Wg. Tel.) Das Geschäft am Getreidemarkt hat auch am Wochenende keine Veränderung erfahren. Das Getreidemarktgeschäft ist im allgemeinen ruhig, andererseits zeigt sich auch nur vorübergehende Nachfrageschwäche. Die Preise für Getreide sind im wesentlichen unverändert. Die Preise für Getreide sind im wesentlichen unverändert.

Der Getreidemarkt am 11. März. (Wg. Tel.) Das Geschäft am Getreidemarkt hat auch am Wochenende keine Veränderung erfahren. Das Getreidemarktgeschäft ist im allgemeinen ruhig, andererseits zeigt sich auch nur vorübergehende Nachfrageschwäche. Die Preise für Getreide sind im wesentlichen unverändert. Die Preise für Getreide sind im wesentlichen unverändert.

Polmann waren Lager 1/2 u. G. gedrückt, doch fanden diese Rückgänge auch Bestände im gleichen Ausmaß gegenüber, die für Spekulationen, angeblich auf Währungsstütze, mehr Kaufinteresse bezeugen. Nachfrage bestand für Reichsbanknoten und Staatsanleihen, für Reichsbanknoten und Staatsanleihen, für Reichsbanknoten und Staatsanleihen.

Im Parkettmarkt waren besonders Befehle hart gedrückt. Die Kurse nahen nach dem Schluß der letzten Tage Reaktivierungen vor, die bei der mangelnden Unternehmungslust nur in geringen Ausmaßen festzustellen sind. Am Schluß ließen sich nur geringe Veränderungen feststellen. Im Parkettmarkt waren Pfandbriefe, wobei im Zusammenhang mit der Schwäche der Reichsbanknoten, ausgiebig angeboten. Renten waren schwächer.

Im Parkettmarkt waren besonders Befehle hart gedrückt. Die Kurse nahen nach dem Schluß der letzten Tage Reaktivierungen vor, die bei der mangelnden Unternehmungslust nur in geringen Ausmaßen festzustellen sind. Am Schluß ließen sich nur geringe Veränderungen feststellen. Im Parkettmarkt waren Pfandbriefe, wobei im Zusammenhang mit der Schwäche der Reichsbanknoten, ausgiebig angeboten. Renten waren schwächer.

Im Parkettmarkt waren besonders Befehle hart gedrückt. Die Kurse nahen nach dem Schluß der letzten Tage Reaktivierungen vor, die bei der mangelnden Unternehmungslust nur in geringen Ausmaßen festzustellen sind. Am Schluß ließen sich nur geringe Veränderungen feststellen. Im Parkettmarkt waren Pfandbriefe, wobei im Zusammenhang mit der Schwäche der Reichsbanknoten, ausgiebig angeboten. Renten waren schwächer.

Im Parkettmarkt waren besonders Befehle hart gedrückt. Die Kurse nahen nach dem Schluß der letzten Tage Reaktivierungen vor, die bei der mangelnden Unternehmungslust nur in geringen Ausmaßen festzustellen sind. Am Schluß ließen sich nur geringe Veränderungen feststellen. Im Parkettmarkt waren Pfandbriefe, wobei im Zusammenhang mit der Schwäche der Reichsbanknoten, ausgiebig angeboten. Renten waren schwächer.

Im Parkettmarkt waren besonders Befehle hart gedrückt. Die Kurse nahen nach dem Schluß der letzten Tage Reaktivierungen vor, die bei der mangelnden Unternehmungslust nur in geringen Ausmaßen festzustellen sind. Am Schluß ließen sich nur geringe Veränderungen feststellen. Im Parkettmarkt waren Pfandbriefe, wobei im Zusammenhang mit der Schwäche der Reichsbanknoten, ausgiebig angeboten. Renten waren schwächer.

Im Parkettmarkt waren besonders Befehle hart gedrückt. Die Kurse nahen nach dem Schluß der letzten Tage Reaktivierungen vor, die bei der mangelnden Unternehmungslust nur in geringen Ausmaßen festzustellen sind. Am Schluß ließen sich nur geringe Veränderungen feststellen. Im Parkettmarkt waren Pfandbriefe, wobei im Zusammenhang mit der Schwäche der Reichsbanknoten, ausgiebig angeboten. Renten waren schwächer.

Im Parkettmarkt waren besonders Befehle hart gedrückt. Die Kurse nahen nach dem Schluß der letzten Tage Reaktivierungen vor, die bei der mangelnden Unternehmungslust nur in geringen Ausmaßen festzustellen sind. Am Schluß ließen sich nur geringe Veränderungen feststellen. Im Parkettmarkt waren Pfandbriefe, wobei im Zusammenhang mit der Schwäche der Reichsbanknoten, ausgiebig angeboten. Renten waren schwächer.

Was bringen die Lichtspielhäuser?

Wagen: „Der Sohn des Rajah“

Wiederholte, völlig nicht wieder den deutschsprachigen Namen *Rajah* aus, der nicht nur in Amerika, sondern in ganz Europa und Asien bekannt ist. Der Film *„Der Sohn des Rajah“* wird durch einen Stoff geliefert, dem er eine tolle Wirkung erzielt. *„Der Sohn des Rajah“* wird durch einen Stoff geliefert, dem er eine tolle Wirkung erzielt. *„Der Sohn des Rajah“* wird durch einen Stoff geliefert, dem er eine tolle Wirkung erzielt.

„Der Sohn des Rajah“ wird durch einen Stoff geliefert, dem er eine tolle Wirkung erzielt. *„Der Sohn des Rajah“* wird durch einen Stoff geliefert, dem er eine tolle Wirkung erzielt. *„Der Sohn des Rajah“* wird durch einen Stoff geliefert, dem er eine tolle Wirkung erzielt.

„Der Sohn des Rajah“ wird durch einen Stoff geliefert, dem er eine tolle Wirkung erzielt. *„Der Sohn des Rajah“* wird durch einen Stoff geliefert, dem er eine tolle Wirkung erzielt. *„Der Sohn des Rajah“* wird durch einen Stoff geliefert, dem er eine tolle Wirkung erzielt.

„Der Sohn des Rajah“ wird durch einen Stoff geliefert, dem er eine tolle Wirkung erzielt. *„Der Sohn des Rajah“* wird durch einen Stoff geliefert, dem er eine tolle Wirkung erzielt. *„Der Sohn des Rajah“* wird durch einen Stoff geliefert, dem er eine tolle Wirkung erzielt.

„Der Sohn des Rajah“ wird durch einen Stoff geliefert, dem er eine tolle Wirkung erzielt. *„Der Sohn des Rajah“* wird durch einen Stoff geliefert, dem er eine tolle Wirkung erzielt. *„Der Sohn des Rajah“* wird durch einen Stoff geliefert, dem er eine tolle Wirkung erzielt.

„Der Sohn des Rajah“ wird durch einen Stoff geliefert, dem er eine tolle Wirkung erzielt. *„Der Sohn des Rajah“* wird durch einen Stoff geliefert, dem er eine tolle Wirkung erzielt. *„Der Sohn des Rajah“* wird durch einen Stoff geliefert, dem er eine tolle Wirkung erzielt.

14.00: Central Schallplattenkonzert. — 15.00: Einmal der Jugend. — 16.00: Landwehr. — 17.00: 100 Jahre einm. — 18.00: Sommerfest. — 19.00: Konzert. — 20.00: Konzert. — 21.00: Konzert. — 22.00: Konzert.

17.00: Was vollstündigen. — 18.00: Konzert. — 19.00: Konzert. — 20.00: Konzert. — 21.00: Konzert. — 22.00: Konzert.

18.00-20.00: Konzerte auf der Rheinstraße. — 19.00: Konzert. — 20.00: Konzert. — 21.00: Konzert. — 22.00: Konzert.

19.00: Konzert. — 20.00: Konzert. — 21.00: Konzert. — 22.00: Konzert.

20.00: Konzert. — 21.00: Konzert. — 22.00: Konzert.

21.00: Konzert. — 22.00: Konzert.

22.00: Konzert.

23.00: Konzert.

24.00: Konzert.

25.00: Konzert.

26.00: Konzert.

27.00: Konzert.

28.00: Konzert.

29.00: Konzert.

30.00: Konzert.

Die neue **DKW-Reichsklasse** viersitzige Cabriolet-Limousine, Vierzylinder, Frontantrieb, 16 PS Hochleistungsmotor — 76 RM Jahressteuer **nur RM. 1990.-**

kurzfristig lieferbar durch die General-Vertretung **ab Werk**

Rheinische Automobil-Gesellschaft m. b. H. Hafengarage
Jungbuschstraße 40 Tel. 261 41

Die neue **DKW-Reichsklasse** viersitzige Cabriolet-Limousine, Vierzylinder, Frontantrieb, 16 PS Hochleistungsmotor — 76 RM Jahressteuer **nur RM. 1990.-**

kurzfristig lieferbar durch die General-Vertretung **ab Werk**

Rheinische Automobil-Gesellschaft m. b. H. Hafengarage
Jungbuschstraße 40 Tel. 261 41

Danksagung

Wir danken allen für die rege Anteilnahme und reichen Blumenspenden, Besonderen Dank an dieser Stelle dem Militärverein, dem Verein ehem. 110er, Veteranenverein, Bad. Odenwaldverein, Spar- u. Unterhaltungsverein, Mannheimer* und Reichsverband Deutscher Buch- und Zeitschriftenhändler für den schönen Nachruf anlässlich des Hinscheidens meines lieben Gatten und unseres 14. Vaters des

Herrn Franz Schmitt Buchhändler

Mannheim (S. 6, 10), 11. März 1933. Im Namen der Trauernden Hinterbliebenen: Margarethe Schmitt Wwe.



Die Kaliklora-Fabrik, Hamburg, ladet alle Kaliklora-Verbraucher zu Rundflügen über Mannheim, Ludwigshafen, Heidelberg ein.

An Sonnabenden und Sonntagen des Monats Mai 1933 fliehet auf dem Flugplatz Mannheim Flugzeuge bereit, die Kaliklora-Verbraucher hinauf in die Lüfte zu tragen.

Benutzen Sie diese einzigartige Gelegenheit, sich einmal Ihre schöne Heimatstadt aus der Vogelperspektive anzusehen.

Sammelt Sie dazu ab jetzt die Karten von Kaliklora-Ladungen zu 50 Pf. (nach Kaliklora zu 50 Pf. und DM. 1.20), und laden Sie von dem 10. April 1933 ein.

Für 10 leere Kartons erhalten Sie von uns einen Frei-Flugchein.

Sollten Sie für 10 Kartons keine eigene Verwendung haben, so werden Sie bitte in Ihrem Familien- und Bekanntenkreis.

Kaliklora-Fabrik, Oster 4 Co. G. m. b. H., Hamburg 19



Für Sie ein persönliches Einladungskarte, die Sie mitbringen, wenn Sie an den Flug teilnehmen wollen, ist Ihnen bereit, wenn Sie sich bei der Kaliklora-Fabrik melden.

Praxis wieder aufgenommen Dr. Karl David, Arzt Nur Behandlung v. Beinleiden Sprechzeit: 10-12, 2-5 Uhr. Richard Wagnerstr. 32. Tel. 420 98

Bruchleiden ohne Operation und ohne Berufslösung zu beseitigen ist möglich. Seit 7 Jahren litt ich an einem Hodenbruch und bin jetzt durch Danzelsens Methode völlig geheilt. Otto Seb., Freiburg Ich habe Ihre Methode versuchsweise anwendet und fühle mich vollständig geheilt. Albert B., Erlangen. Verlangen Sie Prospekt vom V19

Öffentlicher Vortrag Sonntag, 12. März, 8 Uhr abends im Saal J 1, 14. Thema: „Gottes großer Abrechnungstag mit der Welt“ Vortrag: Paul Radner, Ober. Fabrikanten-Mannschaft 2. Kreis Die Speiseabgabe des Mannheimer Blutwerks auf dem Lindenhof erfolgt ab Dienstag, den 14. März ds. Js. nicht mehr in der Dienerwerkstätte, sondern im Hause Rheinaustraße 1 Erdgeschoss (Gontardplatz.)

Mein Rheuma wurde vor etwa 8 Wochen so schlimm, daß ich tagelang nicht gehen konnte. Durch eine gezielte mäßige Behandlung von Sinifer-Rheumatismas-Tee ist nach 8 Tagen eine gewöhnliche Bewegung ein und heute kann ich wieder meine Arbeiten allein verrichten. Sie schreibt Frau Gertrude Schmitt, Zellenhof 8, 5, über

Sinifer-Rheuma-Tee und so schreiben uns unangeforderte Zeugnisse. Und Sie? Warum wollen Sie sich immer weiter mit Jodum Acetum, mit Sodal und Sulfat, Kreuzergeräten und Querschnitten plagen? Sinifer-Rheumatismas-Tee ist von Natur aus anstrengend (ist lang bei allen diesen Beschwerden, die ich ohne Sie in wenigstens einmal probieren. Ein Paket enthält (Dr. H. P. e.) kostet nur Mk. 2.25, enthält Mk. 1.00. Sie sollen Apotheken zu haben, heißt direkt (Verantwortlich). Verlangen Sie auch direkt 'Sinifer' und lassen Sie auf den 'Zellenhof'

Dr. Zinifer & Co. Leipzig 40 20000 Anerkennungen über Sinifer-Beimittel. AROJECOL, ges. gesch. Himbeer- u. Orangen-Laboran-Emulsion wahlweise - vitaminisiert. Das ideale Kaffee- und Frühstücksgetränk. Für Kinder und Erwachsene. Preis: 1/2 Liter 2.00, 1 Liter 3.50, 2 Liter 6.50, 4 Liter 12.50, 8 Liter 24.50, 16 Liter 48.50, 32 Liter 96.50, 64 Liter 192.50, 128 Liter 385.00, 256 Liter 770.00, 512 Liter 1540.00, 1024 Liter 3080.00, 2048 Liter 6160.00, 4096 Liter 12320.00, 8192 Liter 24640.00, 16384 Liter 49280.00, 32768 Liter 98560.00, 65536 Liter 197120.00, 131072 Liter 394240.00, 262144 Liter 788480.00, 524288 Liter 1576960.00, 1048576 Liter 3153920.00, 2097152 Liter 6307840.00, 4194304 Liter 12615680.00, 8388608 Liter 25231360.00, 16777216 Liter 50462720.00, 33554432 Liter 100925440.00, 67108864 Liter 201850880.00, 134217728 Liter 403701760.00, 268435456 Liter 807403520.00, 536870912 Liter 1614807040.00, 1073741824 Liter 3229614080.00, 2147483648 Liter 6459228160.00, 4294967296 Liter 12918456320.00, 8589934592 Liter 25836912640.00, 17179869184 Liter 51673825280.00, 34359738368 Liter 103347650560.00, 68719476736 Liter 206695301120.00, 137438953472 Liter 413390602240.00, 274877906944 Liter 826781204480.00, 549755813888 Liter 1653562408960.00, 1099511627776 Liter 3307124817920.00, 2199023255552 Liter 6614249635840.00, 4398046511104 Liter 13228499271680.00, 8796093022208 Liter 26456998543360.00, 17592186044416 Liter 52913997086720.00, 35184372088832 Liter 105827994173440.00, 70368744177664 Liter 211655988346880.00, 140737488355328 Liter 423311976693760.00, 281474976710656 Liter 846623953387520.00, 562949953421312 Liter 1693247906775040.00, 1125899906842624 Liter 3386495813550080.00, 2251799813685248 Liter 6772991627100160.00, 4503599627370496 Liter 13545983254200320.00, 9007199254740992 Liter 27091966508400640.00, 18014398509481984 Liter 54183933016801280.00, 36028797018963968 Liter 108367866033602560.00, 72057594037927936 Liter 216735732067205120.00, 144115188075855872 Liter 433471464134410240.00, 288230376151711744 Liter 866942928268820480.00, 576460752303423488 Liter 1733885856537640960.00, 1152921504606846976 Liter 3467771713075281920.00, 2305843009213693952 Liter 6935543426150563840.00, 4611686018427387904 Liter 13871086852301127680.00, 9223372036854775808 Liter 27742173704602255360.00, 18446744073709551616 Liter 55484347409204510720.00, 36893488147419103232 Liter 110968694818409021440.00, 73786976294838206464 Liter 221937389636818042880.00, 147573952589676412928 Liter 443874779273636085760.00, 295147905179352825856 Liter 887749558547272171520.00, 590295810358705651712 Liter 1775499117094544343040.00, 1180591620717411303424 Liter 3550998234189088686080.00, 2361183241434822606848 Liter 7101996468378177372160.00, 4722366482869645213696 Liter 14203992936756354744320.00, 9444732965739290427392 Liter 28407985873512709488640.00, 18889465931478580854784 Liter 56815971747025418977280.00, 37778931862957161709568 Liter 11363194349405083795456.00, 75557863725914323419136 Liter 22726388698810167590912.00, 151115727451828646838272 Liter 45452777397620335181824.00, 302231454903657293676544 Liter 90905554795240670363648.00, 604462909807314587353088 Liter 181811109590481340727296.00, 1208925819614629174706176 Liter 363622219180962681454592.00, 2417851639229258349412352 Liter 727244438361925362909184.00, 4835703278458516698824704 Liter 1454488876723850725818368.00, 9671406556917033397649408 Liter 2908977753447701451636736.00, 19342813113834066795298816 Liter 5817955506895402903273472.00, 38685626227668133590597632 Liter 11635911013790805806546944.00, 77371252455336267181195264 Liter 23271822027581611613093888.00, 154742504910672534362390528 Liter 46543644055163223226187776.00, 309485009821345068724781056 Liter 93087288110326446452375552.00, 618970019642690137449562112 Liter 186174576220652892904751104.00, 1237940039285380274899124224 Liter 372349152441305785809502208.00, 2475880078570760549798248448 Liter 744698304882611571619004416.00, 4951760157141521099596496896 Liter 1489396609765223143238008832.00, 9903520314283042199193993792 Liter 2978793219530446286476017664.00, 19807040628566084398387987584 Liter 5957586439060892572952035328.00, 39614081257132168796775975168 Liter 11915172878121785145904070656.00, 79228162514264337593551950336 Liter 23830345756243570291808141312.00, 158456325028528675187103900672 Liter 47660691512487140583616282624.00, 316912650057057350374207801344 Liter 95321383024974281167232565248.00, 633825300114114700748415602688 Liter 190642766049948562334465130496.00, 1267650600228229401496831205376 Liter 381285532099897124668930260992.00, 2535301200456458802993662410752 Liter 762571064199794249337860521984.00, 5070602400912917605987324821504 Liter 1525142128399588498675721043968.00, 10141204801825835211974649643008 Liter 3050284256799176997351442087936.00, 20282409603651670439949299286016 Liter 6100568513598353994702884175872.00, 40564819207303340879898598572032 Liter 12201137027196707989405768351744.00, 81129638414606681759797197144064 Liter 24402274054393415978811536703488.00, 162259276829213363519594394288128 Liter 48804548108786831957623073406976.00, 324518553658426727039188788576256 Liter 97609096217573663915246146813952.00, 649037107316853454078377577152512 Liter 195218192435147327830492293627904.00, 1298074214633706908156755154305024 Liter 390436384870294655660984587255808.00, 2596148429267413816313510308610048 Liter 780872769740589311321969174511616.00, 5192296858534827632627020617220096 Liter 1561745539481178622643938349023232.00, 10384593717069655265254041234440192 Liter 3123491078962357245287876698046464.00, 20769187434139310530508082468880384 Liter 6246982157924714490575753396092928.00, 41538374868278621061016164937760768 Liter 1249396431584942898115150679218576.00, 83076749736557242122032329875521536 Liter 2498792863169885796230301358437152.00, 16615349947311448424406465975103072 Liter 4997585726339771592460602716874304.00, 33230699894622896848812931950206144 Liter 9995171452679543184921205433748608.00, 66461399789245793697625863900412288 Liter 19990342905359086369842410875497216.00, 132922799578491587395251727800824576 Liter 39980685810718172739684821750994432.00, 265845599156983174790503455601649152 Liter 79961371621436345479369643501988864.00, 531691198313966349581006911203298304 Liter 159922743242872690958739287003977728.00, 1063382396627932698162013822406596608 Liter 319845486485745381917478574007955456.00, 2126764793255865396324027644813193216 Liter 639690972971490763834957148015910912.00, 4253529586511730792648055289626386432 Liter 1279381945942981527669914376031821824.00, 8507059173023461585296110579253772864 Liter 2558763891885963055339828752063643584.00, 17014118346046923170592221158507545728 Liter 51175277837719261106796575041272871664.00, 34028236692093846341184442317015091456 Liter 102350555675438522213593150082545743296.00, 6805647338418769268236888463403018304 Liter 204701111350877044427186300165091485952.00, 13611294676837538536473776926806036608 Liter 409402222701754088854372600330182971904.00, 27222589353675077072947553853612073216 Liter 818804445403508177708745200660365943808.00, 54445178707350154145895107707224144432 Liter 1637608890807016351417490401320731887616.00, 108890357414700308291790215414448288864 Liter 3275217781614032702834980802641463775328.00, 217780714829400616583580430828896577728 Liter 655043556322806540566996160528292755456.00, 435561429658801233167160861657793155456 Liter 1310087112645613081133992321056585510912.00, 871122859317602466334321733315586310912 Liter 262017422529122616226798464211317101824.00, 1742245718635204932668643466631151621824 Liter 524034845058245232453596928422634203648.00, 3484491437270409865337286933262303243648 Liter 1048069690116490464907193856845268407296.00, 6968982874540819730674573866524606487296 Liter 2096139380232980929814387713690536815552.00, 1393796574908163946134914733104921375552 Liter 4192278760465961859628775427381073711104.00, 2787593149816327892269829466209842711104 Liter 8384557520931923719257550854762147422208.00, 5575186299632655784539658932419685422208 Liter 16769115041863847438515101709524284844416.00, 11150372599265311569079317864839370844416 Liter 3353823008372769487703020341904856888896.00, 22300745198530623138158635729678741688896 Liter 6707646016745538975406040683809713777792.00, 4460149039706124627631727145735743377792 Liter 13415292033491077950812081367619427555584.00, 89202980794122492552634542914714855111104 Liter 26830584066982155901624162735238915111104.00, 17840596158824498510526908582942910222208 Liter 5366116813396431180324832547047782022208.00, 35681192317648997021053817165885820444416 Liter 10732236626792862360649665094095564044416.00, 7136238463529799404210763433177168888896 Liter 21464473253585724721299330188191113777792.00, 1427247692705959800842152686635537777792 Liter 4292894650717144944259866037638225555584.00, 2854495385411919601684305373271075555584 Liter 8585789301424289288519732075276451111104.00, 5708990770823839203368610746542151111104 Liter 1717157860284857857703946415054902222208.00, 1141798154164767840673722149308430222208 Liter 3434315720569715715407892830109804444416.00, 22835963083295356813474442986168604444416 Liter 6868631441139431430815785660219608888896.00, 4567192616659071362694888597233720888896 Liter 13737262882278862861631571320437717777792.00, 9134385233318142725389777194464437777792 Liter 27474525764557725723263142440755555584.00, 18268770466636285450779554388928875555584 Liter 54949051529115451446526284881511111104.00, 3653754093327257090155908777785777792 Liter 10989810305823090289305257376302222208.00, 7307508186654514180311917555571555584 Liter 21979620611646180578610514752604444416.00, 14615016373229028360623835111111111111104 Liter 43959241223292361157221029505208888896.00, 29230032746458056721247670222222222222208 Liter 87918482446584722314444419010417777792.00, 5846006549291611344249534044444444444416 Liter 175836964893169444828888838020835555584.00, 11692013098583222688499068088888888888896 Liter 351673929786338891657777660416711111104.00, 2338402619716644537699813617777777792 Liter 70334785957267770331555532083342222208.00, 4676805239433289075399627235555555584 Liter 14066957191453554066311106416684444416.00, 9353610478866578150799254471111111111104 Liter 28133914382907108132622212833368888896.00, 18707220957733156301598508942222222222208 Liter 5626782876581421626524442566673777792.00, 3741444191546631260319701788444444444416 Liter 1125356575316284245304888513345555584.00, 7482888383093262520639403576888888888896 Liter 22507131506325684906097770266911111104.00, 149657767661845250412788071537777792 Liter 4501426301265136981219554053382222208.00, 2993155353236905008255761431111111111104 Liter 9002852602530273962439108106764444416.00, 5986310706473810016511522862222222222208 Liter 18005705205060547924878216213528888896.00, 1197262141294762003302304572444444444416 Liter 3601141041012109584975643242705777792.00, 2394524282589524006604609144888888888896 Liter 72022820820242191699512864854115555584.00, 47890485651790480132092182897777792 Liter 1440456416404843833990257297082222208.00, 95780971303580960264184365795555584 Liter 2880912832809687667980514594164444416.00, 1915619426071619205283687315911111111104 Liter 5761825665619375335961029188328888896.00, 3831238852143238410567374631822222222208 Liter 1152365133123875071192205877665777792.00, 7662477704286476821134748263644444444416 Liter 23047302662477511423844117553311555584.00, 15324955408572953642269496527288888888896 Liter 4609460532495502284768823510662222208.00, 306499108171459072845389930545777792 Liter 9218921064991004569537647021324444416.00, 612998216342918145690779861011555558

5 x 2 = 8

ROMAN VON HANS RICHTER

Copyright 1932 by August Scherl G.m.b.H., Berlin

„Hören Sie!“ rief er laut zu.
 „Ich meine Sie und Otto... Otto war doch mein Bruder in Berlin, und Sie sind doch wohl oft zusammengekommen?“
 „Oder und da?“ Karin teilte ihm mit, daß ihre weite Strandhose an dem einen Bein über das rechte hinauf verrückt ist. Es ist ein sehr schönes Bein, mit dem sie rumtollert, und sie wagt auch, daß die Augen der Jungen es immer wieder zu finden wissen. Er ist sehr dankbar für die so wunderschön tolle, und es ist eine so angenehme Abwechslung in der Ede von Theresen!
 „Ich habe Ihr letztes Buch gelesen“, sagt Bernd.
 „Sie wollten von anderen Dingen sprechen. Von Otto...“

Er gibt sich einen Ruck. „Sehen Sie, Karin: Einer andern Frau gegenüber wäre ich nicht so offen, aber man weiß doch genau, warum und wie. Ich war die letzte Woche in Berlin, draußen in Stollen, wissen Sie: ich bin ja schon als Pennaler gefangen, oder der Bürgerkrieg sollte mir noch... Den hat ich nun.“
 „Was ist das?“
 „Danke! War 'ne tolle Riste in Stollen. Man legt den halben Tag auf dem Flugplatz herum, und weil man nicht immer fliegen kann, geht man auch mal wieder zu den Filmleuten. Die haben so gelegentlich ihre Bekleidungen mit Kleberei und so, und die Filmleuten... na, das geht wohl nicht hierher... Jedenfalls: Ich bin da in der Routine und habe auch den Namen Bürger. Soll 'ne ordentliche Zulassung irgendwo am Theater gemacht haben und will nun auch beim Film mitspielen. Wird mächtig gefachelt in Stollen... Also hier ist es gerade 'nen Industriellen, der den neuen Bürger-Film finanzieren will. Na, das ist ja nichts Besonderes. Aber die Karte zeigen, und zuletzt fällt 'ne Kundenkarte: Es handelt sich wohl weniger um den Industriellen als um seine Frau und...“

Die Felle unterrichtet ihn. „Und da haben Sie Otto Henneberg's Namen gehört? Und wollen nun von mir wissen, was das ist?“
 Die Felle lächelt. „Gott ja, Karin. Ich kenne doch Otto Henneberg. Kann mir denken, daß er ein Unternehmener im Ausland finanziert oder in Tibet meintwegen. Aber im Film?“
 „Sie kennen eben den Geheimrat nicht — und vor allen Dingen kennen Sie Otto nicht!“ sagt Karin energisch.
 „Und Sie sind überhaupt zu jung, um das alles zu verstehen.“
 „Ja, früher, als Tante Dorothien noch lebte...“
 „Doch sind Sie an der richtigen Stelle! Weinen Sie denn, es sei Ihnen für eine Frau, immer ein Spiel zu haben? In manchen alten Burgen gibt es eine weiche Frau oder eine Rehe mit Kugeln wie Wagenräder als Hausgelenk. Hier gibt es Dorothien Henneberg. Sie mag so tüchtig gewesen sein, wie Sie ist, aber Adolf Henneberg mußte wissen, was er tat, als er wieder heiratete. Er mußte um der Lebenden willen die Tote tot sein lassen.“
 „Oder denn Adolf Adolf?“
 „Ich meine: Er hat den Altersunterschied vergessen und das Weltungsbedürfnis. Adolf Henneberg hat viel im Leben erreicht, und er hat seinen großen Verdienst; das hat ihn selbstherrlich gemacht. Er geht seinen Passionen nach. Und Otto...“
 „Ich denke, es geht ihr ganz gut?“
 „Aber Sie will auch ihr Eigenleben haben, und das ist ihr Recht. Und wenn ihr nun Bürger dazu verhoffen kann?“
 Bernd ist aufgebracht. „Natürlich hängt es anders, wenn Sie es nun so sagen, Karin. Aber ich muß mir das alles mal durch den Kopf gehen lassen. Vorläufig verheißt ich's noch nicht.“
 „Großer, dumme Lebdobbel! denkt Karin. Jungen die Silberbüchse an sich zu verweisen und will das in seinen Kopf auch nicht hinein? Wenn ich Ihnen dabei helfen kann —?“ sagt sie leise, und ihre Stimme vibriert.
 Bernd streift ihr die Hand hin. „Vielleicht, Karin. Jedenfalls: Schönsten Dank! Und das, was — das bleibt unter uns, nicht wahr?“
 „Ich habe keinen Grund, es weiterzutragen“, verspricht Karin.

in London steht vor ihr, Segelwachen in den schwebenden Schären. Als Koff zur Welt kommt, unterteilt das.
 „Neugierig ändert sich in den Beziehungen der Ehegatten zueinander nicht. Die erste innerliche Entfremdung bringt der Verlust einer Kleinerin, die eines Vormittags — Nordert ist in die Stadt gefahren — Anna Sibille gegenübersteht. Ihre eigenen Gedankenspiele lächeln sie, ihre Schwelung begründet und von Anna Sibille die Trennung von Nordert fordert. Nichts anderes und mit dünnen Worten nur das.
 Nordert läßt darüber. Für die Doherte verdrehter Braunsimmer ist er nicht verantwortlich. Natur, ich hat er mit ihr geliebt; er lüchelt mit allen jungen Frauen, soweit sie gut aussehen und nicht dumm sind. Wenn er jede heiraten sollte —? Er ist schließlich nicht der Großvater.
 Die Jungen sind unabhängig, wie es nur Jungen an der Wasserfront sein können. Nordert nimmt nicht ernst; Anna Sibille hat die Sorgen. Will sie einmal seine Dohere erklären, so weicht er ihr aus. Daneben werden keine Geschäftsvorfälle immer länger und immer zahlreicher. Noch niemals hat ein Teil von „Am End & Söhne“ luvet in Berlin und in Paris zu tun gehabt. Bekannte treffen ihn in Juan-les-Pins in Gesellschaft... Anna Sibille ist zu Köln, um ihn zu fragen; sie erklärt den Fall harmlos nach außen und schweigt ihrem Mann gegenüber.
 Heute weiß sie, daß es nicht recht war. Damals hätte sie um ihn kämpfen sollen. Sie ist hier geworden. Es war nicht leicht, die Anna Sibille zu werden, die sie heute ist, und sie leidet ihr eigenes Leben mit unerträglicher Klarheit. Heute weiß sie, daß Nordert am End zu den Menschen gehört, denen es das Leben zu leicht macht; und heute weiß sie; daß sie ihm schon damals überlegen war. Der härtere Partner darf die Dinge nicht laufen lassen; der härtere Partner muß kämpfen.
 Es ist nun bald zu spät dazu... Was ist Annahme? Was wird Gewohnheitsrecht? Anna Sibille hält noch an dem Ehen ein Lebens aufrecht, an das sie selber nicht mehr glaubt. So wird sie die Mutter der Enkelkinder, der niemand Dinge zu legen wagt, den sie nicht hören will.
 Dann folgen Jahre, in denen es aussieht, als sei nun alles gut geworden. Nordert Am End fährt sich ins Amt; Nordert wird zum Bäckermeister degradiert; wichtige Fragen entscheiden der Herr selber. Das sind Ereignisse für die alte Firma, die zwar auch einen Chef, der für wenig um sie kümmert, ertragen kann, die aber unter sichbewußter Leitung aufblüht.
 Als im vergangenen Jahr diese unglückliche Begegnung in Göttingen kam... Anna Sibille hat Nordert begleitet; sie muß sich, eines unbedeutenden Weibens wegen, der Art unterwerfen. Er macht Partien. Und auf einer dieser Partien lernt er die Frau kennen, die den Erfolg von Nordert lähmend macht. Sie ist Scheinheirat; sie ist länger als Anna Sibille; sie ist von größerem Rang. Sie ist fern von den kleinen Erbschaften, die dussendweise auf dem Wege Nordert Am Ends liegen; sie ist ein erster Fall.
 Eine Nacht nach Salzburg bringt die Katastrophe. Anna Sibille reißt nach Bremen zurück; Nordert fährt nach Wien. Und während sie die Fiktion eines längeren Weidhofsurlaubes in Amerika aufrechterhält,

geht er mit jener in Triek an Bord und verabschiedet sich vom Lebenskreis seiner Familie. Ohne eine Klärung herbeizuführen, ohne eine Verlobung, und nun also kommt er zurück...
 „Anna Sibille liegt auf und weilt in demselben Arbeitszimmer. Sie muß Genesung finden. Henneberg fährt an seinem Schreibtisch und ist Marina seine Anmelungen.
 „Sibille ist?“
 „Niemand. Ich hoffe, Sie haben sich auf Theresen gut eingerichtet?“
 Marina will aufstehen, aber Anna Sibille hält sie zurück. Wenn ich Sie um eine Gefälligkeit bitten darf, liebe Marina? Ich möchte gern, wenn der Kolonialklub in Bremerhaven eintrifft.
 „Nun sind Sie allein. Ich freue mich, daß Sie gekommen sind“, sagt der Geheimrat. „Ich freue mich um Sie und um Otto.“
 „Anna Sibille schweigt. Sie weiß, daß er mit ihr sprechen will; aber ihre eigenen Sorgen und Gedanken sind übermächtig geworden.
 „Wie fanden Sie die?“ fragt er.
 „Anna Sibille schweigt sich zur Wachstafel hin. „Sie wollten von mir hören, daß ich...“
 „Können Sie Henneberg? Aber ich finde Sie unruhig und überreizt.“
 „Der heimliche Unterschied —“, versucht er zu erklären.
 „Die Verhältnisse“, sagt sie ruhig. „Es ist nicht leicht, davon auf Theresen zu sein.“
 „Sie meinen wegen Otto?“
 „Nicht nur das. Ich habe Otto noch nicht gesehen.“
 Der Geheimrat ist aufgebracht und geht ermit im Zimmer auf und ab. „Otto ist verlobt. Sie wissen nicht was, und Sie wissen nicht was Otto ist. Die beiden sind grundverschieden. Nicht einmal, was der laut für Sie ist!“
 „Anna Sibille's Augen folgen ihm. „Sollte man einen Bescheid, der nur einmal von Natur aus einmalig ist, nicht auch einmalig lassen? Das Wort ist es nicht, wenn das Bete, das Blut nämlich, fehlt.“
 „Ich würde Sie so nicht, aber ich will auch eine Klärung meines Rufes werden. Ich bin noch nicht alt genug, um sich alles zu vergehen und letztlich einen Totenkopf zu werden. Ich habe noch Ansprüche an das Leben.“
 „Eine erwachsene Tochter mag das nicht verstehen; besonders nicht, wenn die Hochheirat ihre Klärung so wenig älter als sie selber ist.“
 Der Geheimrat ist nicht vor seinem Welt behaglich. „Sprechen Sie mit Otto! Sprechen Sie mit Otto! Sie sind ja Frau zu Frau zu ihm! Ich kenne mich bei mir aus. Ich weiß nicht, wo das Kind aufhört und wo die Frau beginnt. Otto ist ein selbständiger und eigenwilliger Mensch, aber so verlobt wie Sie war Sie noch nie.“
 „Ich will es verheiraten“, verspricht Anna Sibille. „Wieder wird der Markt zwischen mir und Nordert aufgenommen. Manchmal denke ich, Otto sollte heiraten...“
 „Sie ist neunzehn.“
 „Sie waren achtzehn, als Koff zur Welt kam.“
 „Ich war ein Kind“, betont Anna Sibille. „Ich mir will heiraten, Otto ist nicht anders.“
 (Fortsetzung folgt)

Heirat
Verlobung
 bis zu Eltern ist noch möglich, wenn Sie sich unterrichten an mich wenden. Ich bezeichne mich als Spezialgelehrter von ersten Frauen und verleihe wertvolle Briefe gratis

Ehe-Anbahnung
 auf Wunsch komme auch ins Haus. In Heirat. Unentgeltlich. Strengste Verschwiegenheit garantiert. 9021
 Vahmischler u. M. Bilschlag, 4, am Hauptamt, Kleberstr. 9021. Frau C. B. r.

Heirat
 Fräulein, 25 Jahre alt, aus guter Familie, blondine, hübsche Erscheinung, intelligent, gebildet und tüchtig im Haushalt, mit schöner Aussteuer, wünscht einen gebildeten Herrn in sicherer Position, zwecks

Heirat
 können zu lernen. Zuschriften unter P. T. 18 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Kaufmann
 mit eigen. Geschäft, 31 Jahre, 130 m groß, energiegel. Mann, lehrer. Oberlehrer, Naturforsch. u. Naturhistoriker, lehr. Fräulein ab. Bildung mit gutem Charakter und gesund. Bildung gratis

Heirat
 können zu lernen. Barvermögen erwünscht. Verschwiegenheit, rechte Zuschriften unter O. T. 11 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Heirat
 Herr, Mitte 30, mit eigenem Verm., lehr. erprobter Schüler von 20-30 J. gratis

Heirat
 Herr, Mitte 30, mit eigenem Verm., lehr. erprobter Schüler von 20-30 J. gratis

Heirat
 Herr, Mitte 30, mit eigenem Verm., lehr. erprobter Schüler von 20-30 J. gratis

Heirat
 Herr, Mitte 30, mit eigenem Verm., lehr. erprobter Schüler von 20-30 J. gratis

Heirat
 Herr, Mitte 30, mit eigenem Verm., lehr. erprobter Schüler von 20-30 J. gratis

Heirat
 Herr, Mitte 30, mit eigenem Verm., lehr. erprobter Schüler von 20-30 J. gratis

Heirat
 Herr, Mitte 30, mit eigenem Verm., lehr. erprobter Schüler von 20-30 J. gratis

Heirat
 Herr, Mitte 30, mit eigenem Verm., lehr. erprobter Schüler von 20-30 J. gratis

Heirat
 Herr, Mitte 30, mit eigenem Verm., lehr. erprobter Schüler von 20-30 J. gratis

Heirat
 Herr, Mitte 30, mit eigenem Verm., lehr. erprobter Schüler von 20-30 J. gratis

Heirat
 Herr, Mitte 30, mit eigenem Verm., lehr. erprobter Schüler von 20-30 J. gratis

Heirat
 Herr, Mitte 30, mit eigenem Verm., lehr. erprobter Schüler von 20-30 J. gratis

Heirat
 Herr, Mitte 30, mit eigenem Verm., lehr. erprobter Schüler von 20-30 J. gratis

Unterricht
Universität Köln
 Sommer-Semester 1933
 Wirtschafts- u. Sozialwissenschaftliche, Rechtswissenschaftliche, Medizinische, u. Philosophische Fakultät. Kaufmännische u. Handelslehrerstudium. Vorlesungsbeginn: Donnerstag, 26. April. Die Einschreibefrist läuft von 1. bis 28. April ein. Das Vorlesungsverzeichnis kann von Universitäts-Sekretariat gegen Einsendung von 25 Rpts. (blau 20 Rpts. Porto) bezogen werden.

Malleschen
 Sprachunterricht in englischer u. französischer Sprache. prakt. schnelle Vorbereitung für Reise- u. Ko. resp. Übersetzung bei **Sigge Glufrieda Zini**, Altes-Landweg, Rosenparkstr. 16, 1 Tr. - Telefon 42188

Erfolgreichen Unterricht
 1. Chemie, 2. Physik, 3. Mathematik, 4. Englisch, 5. Französisch, 6. Latein, 7. Griechisch, 8. Latein, 9. Griechisch, 10. Latein, 11. Griechisch, 12. Latein, 13. Griechisch, 14. Latein, 15. Griechisch, 16. Latein, 17. Griechisch, 18. Latein, 19. Griechisch, 20. Latein, 21. Griechisch, 22. Latein, 23. Griechisch, 24. Latein, 25. Griechisch, 26. Latein, 27. Griechisch, 28. Latein, 29. Griechisch, 30. Latein, 31. Griechisch, 32. Latein, 33. Griechisch, 34. Latein, 35. Griechisch, 36. Latein, 37. Griechisch, 38. Latein, 39. Griechisch, 40. Latein, 41. Griechisch, 42. Latein, 43. Griechisch, 44. Latein, 45. Griechisch, 46. Latein, 47. Griechisch, 48. Latein, 49. Griechisch, 50. Latein, 51. Griechisch, 52. Latein, 53. Griechisch, 54. Latein, 55. Griechisch, 56. Latein, 57. Griechisch, 58. Latein, 59. Griechisch, 60. Latein, 61. Griechisch, 62. Latein, 63. Griechisch, 64. Latein, 65. Griechisch, 66. Latein, 67. Griechisch, 68. Latein, 69. Griechisch, 70. Latein, 71. Griechisch, 72. Latein, 73. Griechisch, 74. Latein, 75. Griechisch, 76. Latein, 77. Griechisch, 78. Latein, 79. Griechisch, 80. Latein, 81. Griechisch, 82. Latein, 83. Griechisch, 84. Latein, 85. Griechisch, 86. Latein, 87. Griechisch, 88. Latein, 89. Griechisch, 90. Latein, 91. Griechisch, 92. Latein, 93. Griechisch, 94. Latein, 95. Griechisch, 96. Latein, 97. Griechisch, 98. Latein, 99. Griechisch, 100. Latein, 101. Griechisch, 102. Latein, 103. Griechisch, 104. Latein, 105. Griechisch, 106. Latein, 107. Griechisch, 108. Latein, 109. Griechisch, 110. Latein, 111. Griechisch, 112. Latein, 113. Griechisch, 114. Latein, 115. Griechisch, 116. Latein, 117. Griechisch, 118. Latein, 119. Griechisch, 120. Latein, 121. Griechisch, 122. Latein, 123. Griechisch, 124. Latein, 125. Griechisch, 126. Latein, 127. Griechisch, 128. Latein, 129. Griechisch, 130. Latein, 131. Griechisch, 132. Latein, 133. Griechisch, 134. Latein, 135. Griechisch, 136. Latein, 137. Griechisch, 138. Latein, 139. Griechisch, 140. Latein, 141. Griechisch, 142. Latein, 143. Griechisch, 144. Latein, 145. Griechisch, 146. Latein, 147. Griechisch, 148. Latein, 149. Griechisch, 150. Latein, 151. Griechisch, 152. Latein, 153. Griechisch, 154. Latein, 155. Griechisch, 156. Latein, 157. Griechisch, 158. Latein, 159. Griechisch, 160. Latein, 161. Griechisch, 162. Latein, 163. Griechisch, 164. Latein, 165. Griechisch, 166. Latein, 167. Griechisch, 168. Latein, 169. Griechisch, 170. Latein, 171. Griechisch, 172. Latein, 173. Griechisch, 174. Latein, 175. Griechisch, 176. Latein, 177. Griechisch, 178. Latein, 179. Griechisch, 180. Latein, 181. Griechisch, 182. Latein, 183. Griechisch, 184. Latein, 185. Griechisch, 186. Latein, 187. Griechisch, 188. Latein, 189. Griechisch, 190. Latein, 191. Griechisch, 192. Latein, 193. Griechisch, 194. Latein, 195. Griechisch, 196. Latein, 197. Griechisch, 198. Latein, 199. Griechisch, 200. Latein, 201. Griechisch, 202. Latein, 203. Griechisch, 204. Latein, 205. Griechisch, 206. Latein, 207. Griechisch, 208. Latein, 209. Griechisch, 210. Latein, 211. Griechisch, 212. Latein, 213. Griechisch, 214. Latein, 215. Griechisch, 216. Latein, 217. Griechisch, 218. Latein, 219. Griechisch, 220. Latein, 221. Griechisch, 222. Latein, 223. Griechisch, 224. Latein, 225. Griechisch, 226. Latein, 227. Griechisch, 228. Latein, 229. Griechisch, 230. Latein, 231. Griechisch, 232. Latein, 233. Griechisch, 234. Latein, 235. Griechisch, 236. Latein, 237. Griechisch, 238. Latein, 239. Griechisch, 240. Latein, 241. Griechisch, 242. Latein, 243. Griechisch, 244. Latein, 245. Griechisch, 246. Latein, 247. Griechisch, 248. Latein, 249. Griechisch, 250. Latein, 251. Griechisch, 252. Latein, 253. Griechisch, 254. Latein, 255. Griechisch, 256. Latein, 257. Griechisch, 258. Latein, 259. Griechisch, 260. Latein, 261. Griechisch, 262. Latein, 263. Griechisch, 264. Latein, 265. Griechisch, 266. Latein, 267. Griechisch, 268. Latein, 269. Griechisch, 270. Latein, 271. Griechisch, 272. Latein, 273. Griechisch, 274. Latein, 275. Griechisch, 276. Latein, 277. Griechisch, 278. Latein, 279. Griechisch, 280. Latein, 281. Griechisch, 282. Latein, 283. Griechisch, 284. Latein, 285. Griechisch, 286. Latein, 287. Griechisch, 288. Latein, 289. Griechisch, 290. Latein, 291. Griechisch, 292. Latein, 293. Griechisch, 294. Latein, 295. Griechisch, 296. Latein, 297. Griechisch, 298. Latein, 299. Griechisch, 300. Latein, 301. Griechisch, 302. Latein, 303. Griechisch, 304. Latein, 305. Griechisch, 306. Latein, 307. Griechisch, 308. Latein, 309. Griechisch, 310. Latein, 311. Griechisch, 312. Latein, 313. Griechisch, 314. Latein, 315. Griechisch, 316. Latein, 317. Griechisch, 318. Latein, 319. Griechisch, 320. Latein, 321. Griechisch, 322. Latein, 323. Griechisch, 324. Latein, 325. Griechisch, 326. Latein, 327. Griechisch, 328. Latein, 329. Griechisch, 330. Latein, 331. Griechisch, 332. Latein, 333. Griechisch, 334. Latein, 335. Griechisch, 336. Latein, 337. Griechisch, 338. Latein, 339. Griechisch, 340. Latein, 341. Griechisch, 342. Latein, 343. Griechisch, 344. Latein, 345. Griechisch, 346. Latein, 347. Griechisch, 348. Latein, 349. Griechisch, 350. Latein, 351. Griechisch, 352. Latein, 353. Griechisch, 354. Latein, 355. Griechisch, 356. Latein, 357. Griechisch, 358. Latein, 359. Griechisch, 360. Latein, 361. Griechisch, 362. Latein, 363. Griechisch, 364. Latein, 365. Griechisch, 366. Latein, 367. Griechisch, 368. Latein, 369. Griechisch, 370. Latein, 371. Griechisch, 372. Latein, 373. Griechisch, 374. Latein, 375. Griechisch, 376. Latein, 377. Griechisch, 378. Latein, 379. Griechisch, 380. Latein, 381. Griechisch, 382. Latein, 383. Griechisch, 384. Latein, 385. Griechisch, 386. Latein, 387. Griechisch, 388. Latein, 389. Griechisch, 390. Latein, 391. Griechisch, 392. Latein, 393. Griechisch, 394. Latein, 395. Griechisch, 396. Latein, 397. Griechisch, 398. Latein, 399. Griechisch, 400. Latein, 401. Griechisch, 402. Latein, 403. Griechisch, 404. Latein, 405. Griechisch, 406. Latein, 407. Griechisch, 408. Latein, 409. Griechisch, 410. Latein, 411. Griechisch, 412. Latein, 413. Griechisch, 414. Latein, 415. Griechisch, 416. Latein, 417. Griechisch, 418. Latein, 419. Griechisch, 420. Latein, 421. Griechisch, 422. Latein, 423. Griechisch, 424. Latein, 425. Griechisch, 426. Latein, 427. Griechisch, 428. Latein, 429. Griechisch, 430. Latein, 431. Griechisch, 432. Latein, 433. Griechisch, 434. Latein, 435. Griechisch, 436. Latein, 437. Griechisch, 438. Latein, 439. Griechisch, 440. Latein, 441. Griechisch, 442. Latein, 443. Griechisch, 444. Latein, 445. Griechisch, 446. Latein, 447. Griechisch, 448. Latein, 449. Griechisch, 450. Latein, 451. Griechisch, 452. Latein, 453. Griechisch, 454. Latein, 455. Griechisch, 456. Latein, 457. Griechisch, 458. Latein, 459. Griechisch, 460. Latein, 461. Griechisch, 462. Latein, 463. Griechisch, 464. Latein, 465. Griechisch, 466. Latein, 467. Griechisch, 468. Latein, 469. Griechisch, 470. Latein, 471. Griechisch, 472. Latein, 473. Griechisch, 474. Latein, 475. Griechisch, 476. Latein, 477. Griechisch, 478. Latein, 479. Griechisch, 480. Latein, 481. Griechisch, 482. Latein, 483. Griechisch, 484. Latein, 485. Griechisch, 486. Latein, 487. Griechisch, 488. Latein, 489. Griechisch, 490. Latein, 491. Griechisch, 492. Latein, 493. Griechisch, 494. Latein, 495. Griechisch, 496. Latein, 497. Griechisch, 498. Latein, 499. Griechisch, 500. Latein, 501. Griechisch, 502. Latein, 503. Griechisch, 504. Latein, 505. Griechisch, 506. Latein, 507. Griechisch, 508. Latein, 509. Griechisch, 510. Latein, 511. Griechisch, 512. Latein, 513. Griechisch, 514. Latein, 515. Griechisch, 516. Latein, 517. Griechisch, 518. Latein, 519. Griechisch, 520. Latein, 521. Griechisch, 522. Latein, 523. Griechisch, 524. Latein, 525. Griechisch, 526. Latein, 527. Griechisch, 528. Latein, 529. Griechisch, 530. Latein, 531. Griechisch, 532. Latein, 533. Griechisch, 534. Latein, 535. Griechisch, 536. Latein, 537. Griechisch, 538. Latein, 539. Griechisch, 540. Latein, 541. Griechisch, 542. Latein, 543. Griechisch, 544. Latein, 545. Griechisch, 546. Latein, 547. Griechisch, 548. Latein, 549. Griechisch, 550. Latein, 551. Griechisch, 552. Latein, 553. Griechisch, 554. Latein, 555. Griechisch, 556. Latein, 557. Griechisch, 558. Latein, 559. Griechisch, 560. Latein, 561. Griechisch, 562. Latein, 563. Griechisch, 564. Latein, 565. Griechisch, 566. Latein, 567. Griechisch, 568. Latein, 569. Griechisch, 570. Latein, 571. Griechisch, 572. Latein, 573. Griechisch, 574. Latein, 575. Griechisch, 576. Latein, 577. Griechisch, 578. Latein, 579. Griechisch, 580. Latein, 581. Griechisch, 582. Latein, 583. Griechisch, 584. Latein, 585. Griechisch, 586. Latein, 587. Griechisch, 588. Latein, 589. Griechisch, 590. Latein, 591. Griechisch, 592. Latein, 593. Griechisch, 594. Latein, 595. Griechisch, 596. Latein, 597. Griechisch, 598. Latein, 599. Griechisch, 600. Latein, 601. Griechisch, 602. Latein, 603. Griechisch, 604. Latein, 605. Griechisch, 606. Latein, 607. Griechisch, 608. Latein, 609. Griechisch, 610. Latein, 611. Griechisch, 612. Latein, 613. Griechisch, 614. Latein, 615. Griechisch, 616. Latein, 617. Griechisch, 618. Latein, 619. Griechisch, 620. Latein, 621. Griechisch, 622. Latein, 623. Griechisch, 624. Latein, 625. Griechisch, 626. Latein, 627. Griechisch, 628. Latein, 629. Griechisch, 630. Latein, 631. Griechisch, 632. Latein, 633. Griechisch, 634. Latein, 635. Griechisch, 636. Latein, 637. Griechisch, 638. Latein, 639. Griechisch, 640. Latein, 641. Griechisch, 642. Latein, 643. Griechisch, 644. Latein, 645. Griechisch, 646. Latein, 647. Griechisch, 648. Latein, 649. Griechisch, 650. Latein, 651. Griechisch, 652. Latein, 653. Griechisch, 654. Latein, 655. Griechisch, 656. Latein, 657. Griechisch, 658. Latein, 659. Griechisch, 660. Latein, 661. Griechisch, 662. Latein, 663. Griechisch, 664. Latein, 665. Griechisch, 666. Latein, 667. Griechisch, 668. Latein, 669. Griechisch, 670. Latein, 671. Griechisch, 672. Latein, 673. Griechisch, 674. Latein, 675. Griechisch, 676. Latein, 677. Griechisch, 678. Latein, 679. Griechisch, 680. Latein, 681. Griechisch, 682. Latein, 683. Griechisch, 684. Latein, 685. Griechisch, 686. Latein, 687. Griechisch, 688. Latein, 689. Griechisch, 690. Latein, 691. Griechisch, 692. Latein, 693. Griechisch, 694. Latein, 695. Griechisch, 696. Latein, 697. Griechisch, 698. Latein, 699. Griechisch, 700. Latein, 701. Griechisch, 702. Latein, 703. Griechisch, 704. Latein, 705. Griechisch, 706. Latein, 707. Griechisch, 708. Latein, 709. Griechisch, 710. Latein, 711. Griechisch, 712. Latein, 713. Griechisch, 714. Latein, 715. Griechisch, 716. Latein, 717. Griechisch, 718. Latein, 719. Griechisch, 720. Latein, 721. Griechisch, 722. Latein, 723. Griechisch, 724. Latein, 725. Griechisch, 726. Latein, 727. Griechisch, 728. Latein, 729. Griechisch, 730. Latein, 731. Griechisch, 732. Latein, 733. Griechisch, 734. Latein, 735. Griechisch, 736. Latein, 737. Griechisch, 738. Latein, 739. Griechisch, 740. Latein, 741. Griechisch, 742. Latein, 743. Griechisch, 744. Latein, 745. Griechisch, 746. Latein, 747. Griechisch, 748. Latein, 749. Griechisch, 750. Latein, 751. Griechisch, 752. Latein, 753. Griechisch, 754. Latein, 755. Griechisch, 756. Latein, 757. Griechisch, 758. Latein, 759. Griechisch, 760. Latein, 761. Griechisch, 762. Latein, 763. Griechisch, 764. Latein, 765. Griechisch, 766. Latein, 767. Griechisch, 768. Latein, 769. Griechisch, 770. Latein, 771. Griechisch, 772. Latein, 773. Griechisch, 774. Latein, 775. Griechisch, 776. Latein, 777. Griechisch, 778. Latein, 779. Griechisch, 780. Latein, 781. Griechisch, 782. Latein, 783. Griechisch, 784. Latein, 785. Griechisch, 786. Latein, 787. Griechisch, 788. Latein, 789. Griechisch, 790. Latein, 791. Griechisch, 792. Latein, 793. Griechisch, 794. Latein, 795. Griechisch, 796. Latein, 797. Griechisch, 798. Latein, 799. Griechisch, 800. Latein, 801. Griechisch, 802. Latein, 803. Griechisch, 804. Latein, 805. Griechisch, 806. Latein, 807. Griechisch, 808. Latein, 809. Griechisch, 810. Latein, 811. Griechisch, 812. Latein, 813. Griechisch, 814. Latein, 815. Griechisch, 816. Latein, 817. Griechisch, 818. Latein, 819. Griechisch, 820. Latein, 821. Griechisch, 822. Latein, 823. Griechisch, 824. Latein, 825. Griechisch, 826. Latein, 827. Griechisch, 828. Latein, 829. Griechisch, 830. Latein, 831. Griechisch, 832. Latein, 833. Griechisch, 834. Latein, 835. Griechisch, 836. Latein, 837. Griechisch, 838. Latein, 839. Griechisch, 840. Latein, 841. Griechisch, 842. Latein, 843. Griechisch, 844. Latein, 845. Griechisch, 846. Latein, 847. Griechisch, 848. Latein, 849. Griechisch, 850. Latein, 851. Griechisch, 852. Latein, 853. Griechisch, 854. Latein, 855. Griechisch, 856. Latein, 857. Griechisch, 858. Latein, 859. Griechisch, 860. Latein, 861. Griechisch, 862. Latein, 863. Griechisch, 864. Latein, 865. Griechisch, 866. Latein, 867. Griechisch, 868. Latein, 869. Griechisch, 870. Latein, 871. Griechisch, 872. Latein, 873. Griechisch, 874. Latein, 875. Griechisch, 876. Latein, 877. Griechisch, 878. Latein, 879. Griechisch, 880. Latein, 881. Griechisch, 882. Latein, 883. Griechisch, 884. Latein, 885. Griechisch, 886. Latein, 887. Griechisch, 888. Latein, 889. Griechisch, 890. Latein, 891. Griechisch, 892. Latein, 893. Griechisch, 894. Latein, 895. Griechisch, 896. Latein, 897. Griechisch, 898. Latein, 899. Griechisch, 900. Latein, 901. Griechisch, 902. Latein, 903. Griechisch, 904. Latein, 905. Griechisch, 906. Latein, 907. Griechisch, 908. Latein, 909. Griechisch, 910. Latein, 911. Griechisch, 912. Latein, 913. Griechisch, 914. Latein, 915. Griechisch, 916. Latein, 917. Griechisch, 918. Latein, 919. Griechisch, 920. Latein, 921. Griechisch, 922. Latein, 923. Griechisch, 924. Latein, 925. Griechisch, 926. Latein, 927. Griechisch, 928. Latein, 929. Griechisch, 930. Latein, 931. Griechisch, 932. Latein, 933. Griechisch, 934. Latein

Wie erleichtern wir uns den Umzug?

MÖBEL

Meine große Ausstellung zeigt Ihnen eine Übersaus reiche Auswahl an

Schlaf-, Wohn- und Speisezimmern
Küchen, Dielen und Einzeilmöbeln

zu ungewöhnlich niedrigen Preisen

PISTINER / Q 5, 17/19



Elektr. Lichtanlagen

Umhängen von Beleuchtungskörpern / Reparaturen

Carl Fr. Gordt R 3, 2
Tel. 262 10



Leicht ist die Arbeit nicht gelan
Gewohnt Du Dir „Eludes“ an
„Eludes-Öl“ • „Eludes-Wachs“
Die HILFE nur der Arbeit mach's

Beides ist nur zu haben bei:
Ludwig & Schütthelm, O 4, 3
Telephon 277 15 und 277 16
z. Filiale Friedrichsplatz 19 (Ecke Aug-Anl.) Tel. 414 89

Für den Umzug
Moderne Beleuchtungskörper in großer Auswahl
Auch ohne Gaswerk in 20 Minuten.
Wir arbeiten alle Beleuchtungskörper neu auf.
Rosa Armbruster, E 1, 14 Tel. 333 18

Jos. Samsreither
Q 4, 2 Tel. 226 70 Q 4, 2
empfiehlt sich in sämtlichen
Putzarbeiten, Farben und Lacke
Marke Johama
Fachmännische Bedienung
Seit 50 Jahren am Platz

Ratschläge aus der Praxis

Wieder einmal rückt der 1. April in greifbare Nähe, und für zahllose Hausfrauen wird das Problem des großen Umzugs akut. Viele haben Freude und Leid des Wohnungswechsels schon des Öfteren durchgemacht, andere wieder erleben das Chaos zum erstenmal und leben seinen Schrecken schon jetzt mit Bangen entgegen. Aber bereits mehrere Male in seinem Leben umgezogen ist, legt dem Kommanden mit Ruhe entgegen. Es gibt Hausfrauen, die im Laufe der Jahre eine solche Übung darin erlangen, daß für die ganze Angelegenheit nicht viel wichtiger nehmen als das jährliche Haushaltsrechnen. Im Grunde genommen ist es ein häßlicher Umzug sehr möglich. Wenn er nicht davon, unheimlichen Kramp anzuhaben und trägt andererseits dazu bei, daß die Hausfrau immer einen Überblick über ihren Besitz erhält.

Wichtiges bei dem Umzug sind überflüssige Dinge anzuräumen.

Wenn der Wohnungswechsel mit Heberleisung und rechtzeitig vorbereitet wird, so verliert er für die Hausfrau den größten Teil seiner Schrecken. Die Hausfrau ist, daß mit den Vorbereitungen nicht erst wenige Tage vor dem Umzugsstermin begonnen wird. Wer das Glück hat, in eine Mietwohnung oder in eine neue Wohnung einzuziehen, hat die Möglichkeit, die neue Wohnung so weit im Voraus zu sehen, daß nur noch die Möbel aufgestellt zu werden brauchen. Wenn es sich um einen Umzug in den Umzug nicht gerade am 1. oder 2. April, dem Hauptumzugsstermin, zu bewerkstelligen ist, ist sehr viel gewonnen. Ebenso ermöglichen es meistens die Rollen des Möbeltransportes, während dem Transport der Sachen mit größerer Vorsicht zu Werke gegangen, als wenn alles schnell gehen muß, da die Träger am gleichen Tage noch drei oder vier andere Umzüge erledigen müssen.

Die Vorbereitungen des Umzugs in der alten Wohnung sollen vor allem darauf hingehen, möglichst wenige größere Stücke zusammenzustellen. Es ist ratsam, ein genaues Verzeichnis aller vorhandenen Koffer, Kisten und Kisten und ihres Inhalts anzulegen. Dadurch ist eine leichtere Ueberprüfung und Kontrolle ermöglicht, und falls ein bestimmter Gegenstand im neuen Heim nicht mehr ist, ist er an Hand der Liste mit gefunden. Man kann auch alle Koffer samt einer Nummer versehen.

Rollen und Kisten werden mit Sägen und Heberleisung gefüllt. Sie werden in die Kasse der Rollwagen hineingehoben, wobei man darauf achten muß, die Rollen richtig einzufügen. In beachten ist lediglich, daß in die Kasse keine Sachen gepackt werden, die das Gewicht des Möbelstückes wesentlich erhöhen.

Wand- und Vorhangstücke selbst zu verpacken, erfordert viel Sachkenntnis und Übung. Für allgemeinen Ratieren ist die Rollen eines Packers. Das hat vor allem auf den Vorteil, daß wenn Bruchstücke entstehen, kann die Transportfirma für den Schaden aufkommen.

Kleingegenstände sind es oft, die den Tag des Umzugs erleichtern helfen, und an sie müssen wir rechtzeitig denken. Ein Kasten mit Material aller Art findet bestimmt seine Verwendung. Es muß Kasten verschiedener Sorten, Kleinfächer, Kisten, Scher, Hammer, Janker, Schraubenzieher usw. enthalten, auch Sicherheitsnadeln und eine Tüte Seife.

Eine große Handtasche muß bereitgestellt werden, in der nicht nur alle ungenutzten Dinge verpackt werden können, die für die alte Wohnung verlassen. Es ist das Praktische, das abgegraben werden muß, der Kleinfächer, nicht nur ein paar Zehen vom Morgenstiefel, drei Butter usw., alles, was zum Frühstück im ersten Morgenmahl noch notwendig war. Ein oder zwei Bettlaken müssen bereitliegen, um die Betten und das Bettzeug, das noch benötigt wurde, anzupacken.

Teppiche / Dekorationen von
Hermann Regelin, O 7, 19 part. (Kein Laden)

Möbeltransport
Lagerung
und Ferntransporte
PHILIPP HOLLÄNDER
Femp. 23407 MANNHEIM T 6, 6

N. Tudenhagen Witwe
S 6, 4 Tel. 280 21
Linoleum-Legergeschäft
Achtbares Geschäft am Platz

Jetzt ist es Zeit, Ihre Frühjahrs-
garderobe, Vorhänge, Teppiche usw.
reinigen und färben zu lassen
Färberei und chem. Reinigung
Albert Brehm
Fabrik Seckelsbergstraße 226 Tel. 447 01
Läden in allen Stadtteilen



Gas- u. Kohlenherde
Bade-Einrichtungen
Oefen u. Kesselöfen

HIRSCH SCHUSTER
F 3, 19, 20 u. 21 Tel. 268 58-59 268 50

FARBEN

Bodenanstriche
Bodenbeizen
Mecolin Bohnerwachs
Möbel-Polituren
und sämtl. Putzarbeiten bei

Friedr. Becker, Michaelis-Drogerie
G 2, 2 Tel. 207 40-41

Neues Wohnen durch neue Tapeten

List & Schlotterbeck, P 7, 1



Franz Wettig
S 6, 16 Tel. 222 46

Elektr. Anlagen für
Licht, Kraft, Klingeln, Telephon
empfiehlt sich für
elektr. Umzugs-Arbeiten

Wanzen! Motten usw.
Durchgasungs-Verfahren
Desinfektions-Institut A. K. Lehmann
Mannheim, Hafensstr. 4 (Hafenstr. 10) - Stadt, geschl. - 16, 23 08
In. Referenzen von Staats- und städt. Behörden.

Nach dem Umzug
ein gemütliches Heim
das ist Ihr Wunsch; und deshalb
Gardinen
Fallenstores
Teppiche
Polstermöbel
zu den billigen Preisen von
Emil A. Herrmann, Stämitzstr. 15
Eigene Polsterwerkstatt

Immobilien
Bauen Sie mit uns im schönen Feudenheimer Kirchfeld
der idealen Wohnlage.
Büchle Erbpacht- oder Kaufgrundstücke (20 A bzw. 4,5- für den qm). Wir bauen überall Kleinvillen, moderne 1 und 2 Familienhäuser billig, schnell und solide. Mehr wie 30jährige Erfahrung. Ueber 60 Häuser nach Wahl zu beschließen.
Kleineigenbau-Gesellschaft, Mannheim-Waldhof, Waldfrieden 14
Tel. 593 07 Große Modellausstellung. Tel. 593 07

Landwirtschaftl. Besitz
— 4000 Schönlagen — mit sehr schönen
Wäldern. 1000. 2000. 3000. 4000. 5000. 6000. 7000. 8000. 9000. 10000. 11000. 12000. 13000. 14000. 15000. 16000. 17000. 18000. 19000. 20000. 21000. 22000. 23000. 24000. 25000. 26000. 27000. 28000. 29000. 30000. 31000. 32000. 33000. 34000. 35000. 36000. 37000. 38000. 39000. 40000. 41000. 42000. 43000. 44000. 45000. 46000. 47000. 48000. 49000. 50000. 51000. 52000. 53000. 54000. 55000. 56000. 57000. 58000. 59000. 60000. 61000. 62000. 63000. 64000. 65000. 66000. 67000. 68000. 69000. 70000. 71000. 72000. 73000. 74000. 75000. 76000. 77000. 78000. 79000. 80000. 81000. 82000. 83000. 84000. 85000. 86000. 87000. 88000. 89000. 90000. 91000. 92000. 93000. 94000. 95000. 96000. 97000. 98000. 99000. 100000.

Kleineres Einfamilienhaus
mit Garage, im Südparkteil Feudenheim bei
2000 A Grund, sehr schön, zu verm. 1000.
Mittels. 10000, 12000, 14000, 16000, 18000, 20000.

Verkäufe
Existenz
Winkel, geogr. Lage, sehr n. Wirtschaft
aufwärts in verkehrter Lage, sehr schön, zu verm.
zu verkaufen. Besteht aus 2000 A Grund, 10000
Verkehrswert ca. 2000 A bei 1000 A Grund, mit
O 11 an die Weinstraße 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Haus in der Weststadt
Sehr ca. 1800, 1900, 2000, 2100, 2200, 2300, 2400, 2500, 2600, 2700, 2800, 2900, 3000, 3100, 3200, 3300, 3400, 3500, 3600, 3700, 3800, 3900, 4000, 4100, 4200, 4300, 4400, 4500, 4600, 4700, 4800, 4900, 5000, 5100, 5200, 5300, 5400, 5500, 5600, 5700, 5800, 5900, 6000, 6100, 6200, 6300, 6400, 6500, 6600, 6700, 6800, 6900, 7000, 7100, 7200, 7300, 7400, 7500, 7600, 7700, 7800, 7900, 8000, 8100, 8200, 8300, 8400, 8500, 8600, 8700, 8800, 8900, 9000, 9100, 9200, 9300, 9400, 9500, 9600, 9700, 9800, 9900, 10000.

Villa
Charmante, 4 Zimmer u. Jalousien, gegen
West, Ausblick über den Feudenheimer
Park, 10000, 12000, 14000, 16000, 18000, 20000, 22000, 24000, 26000, 28000, 30000, 32000, 34000, 36000, 38000, 40000, 42000, 44000, 46000, 48000, 50000, 52000, 54000, 56000, 58000, 60000, 62000, 64000, 66000, 68000, 70000, 72000, 74000, 76000, 78000, 80000, 82000, 84000, 86000, 88000, 90000, 92000, 94000, 96000, 98000, 100000.

Gut eingeführt, Spezialgeschäft
mit aller Neuheit, sehr, feinste, billige
Witze, geeignet für alleinst. Paare ab 2000 A
zu verkaufen. Geogr. 2000 A Grund, mit
O 11 an die Weinstraße 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Bauplatz
in bester Lage, sehr schön, zu verm. 1000.
Mittels. 10000, 12000, 14000, 16000, 18000, 20000, 22000, 24000, 26000, 28000, 30000, 32000, 34000, 36000, 38000, 40000, 42000, 44000, 46000, 48000, 50000, 52000, 54000, 56000, 58000, 60000, 62000, 64000, 66000, 68000, 70000, 72000, 74000, 76000, 78000, 80000, 82000, 84000, 86000, 88000, 90000, 92000, 94000, 96000, 98000, 100000.

Wohnhaus
mit 3-4 Zim., modern, feinst, zu verm. 1000.
Mittels. 10000, 12000, 14000, 16000, 18000, 20000, 22000, 24000, 26000, 28000, 30000, 32000, 34000, 36000, 38000, 40000, 42000, 44000, 46000, 48000, 50000, 52000, 54000, 56000, 58000, 60000, 62000, 64000, 66000, 68000, 70000, 72000, 74000, 76000, 78000, 80000, 82000, 84000, 86000, 88000, 90000, 92000, 94000, 96000, 98000, 100000.

7 Registrierkassen
National und Franz., wegen Mängelung billig
zu verkaufen. O 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Gelegenheitskauf!
Bei einem von Montag, den 11. März 1938, ab
11 Uhr stattfindenden Versteigerung im Hause
des Herrn ...

Gelegenheitskauf!
Wird erbracht, 10000, 12000, 14000, 16000, 18000, 20000, 22000, 24000, 26000, 28000, 30000, 32000, 34000, 36000, 38000, 40000, 42000, 44000, 46000, 48000, 50000, 52000, 54000, 56000, 58000, 60000, 62000, 64000, 66000, 68000, 70000, 72000, 74000, 76000, 78000, 80000, 82000, 84000, 86000, 88000, 90000, 92000, 94000, 96000, 98000, 100000.

Günstiges Angebot!
Zehn Pianos
Bachstein, Mann, 1888, 1890, 1892, 1894, 1896, 1898, 1900, 1902, 1904, 1906, 1908, 1910, 1912, 1914, 1916, 1918, 1920, 1922, 1924, 1926, 1928, 1930, 1932, 1934, 1936, 1938.

Motorrad
1000, 1200, 1400, 1600, 1800, 2000, 2200, 2400, 2600, 2800, 3000, 3200, 3400, 3600, 3800, 4000, 4200, 4400, 4600, 4800, 5000, 5200, 5400, 5600, 5800, 6000, 6200, 6400, 6600, 6800, 7000, 7200, 7400, 7600, 7800, 8000, 8200, 8400, 8600, 8800, 9000, 9200, 9400, 9600, 9800, 10000.

Wegen Umzug verkaufe
1 Transporth., 1 Kofferkasten (mit Glas-
scheiben), 1 H. Tisch (mit Schloßschloß),
1 Tisch, 1 Kofferkasten 120/80, 1 Schen-
kenträger-Schloßschloß.
O 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Wegen Umzug
1000, 1200, 1400, 1600, 1800, 2000, 2200, 2400, 2600, 2800, 3000, 3200, 3400, 3600, 3800, 4000, 4200, 4400, 4600, 4800, 5000, 5200, 5400, 5600, 5800, 6000, 6200, 6400, 6600, 6800, 7000, 7200, 7400, 7600, 7800, 8000, 8200, 8400, 8600, 8800, 9000, 9200, 9400, 9600, 9800, 10000.

Wanzen! Motten usw.
Durchgasungs-Verfahren
Desinfektions-Institut A. K. Lehmann
Mannheim, Hafensstr. 4 (Hafenstr. 10) - Stadt, geschl. - 16, 23 08
In. Referenzen von Staats- und städt. Behörden.

Wanzen! Motten usw.
Durchgasungs-Verfahren
Desinfektions-Institut A. K. Lehmann
Mannheim, Hafensstr. 4 (Hafenstr. 10) - Stadt, geschl. - 16, 23 08
In. Referenzen von Staats- und städt. Behörden.

Wanzen! Motten usw.
Durchgasungs-Verfahren
Desinfektions-Institut A. K. Lehmann
Mannheim, Hafensstr. 4 (Hafenstr. 10) - Stadt, geschl. - 16, 23 08
In. Referenzen von Staats- und städt. Behörden.

Wanzen! Motten usw.
Durchgasungs-Verfahren
Desinfektions-Institut A. K. Lehmann
Mannheim, Hafensstr. 4 (Hafenstr. 10) - Stadt, geschl. - 16, 23 08
In. Referenzen von Staats- und städt. Behörden.

Wanzen! Motten usw.
Durchgasungs-Verfahren
Desinfektions-Institut A. K. Lehmann
Mannheim, Hafensstr. 4 (Hafenstr. 10) - Stadt, geschl. - 16, 23 08
In. Referenzen von Staats- und städt. Behörden.

Wanzen! Motten usw.
Durchgasungs-Verfahren
Desinfektions-Institut A. K. Lehmann
Mannheim, Hafensstr. 4 (Hafenstr. 10) - Stadt, geschl. - 16, 23 08
In. Referenzen von Staats- und städt. Behörden.

Melzerhacklöcher
1000, 1200, 1400, 1600, 1800, 2000, 2200, 2400, 2600, 2800, 3000, 3200, 3400, 3600, 3800, 4000, 4200, 4400, 4600, 4800, 5000, 5200, 5400, 5600, 5800, 6000, 6200, 6400, 6600, 6800, 7000, 7200, 7400, 7600, 7800, 8000, 8200, 8400, 8600, 8800, 9000, 9200, 9400, 9600, 9800, 10000.

